

Südstern

Die Mitmachzeitung
www.suedstern.net

Stadtteilzeitung Südstadt/Biestow
Ausgabe 39 – Dez. 2021 bis Feb. 2022

Willkommen zur Stadtteilweihnachtsfeier



Ho, ho, ho! Es weihnachtet wieder im Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow. Am 16. Dezember von 15 bis 18 Uhr findet unsere alljährliche Weihnachtsfeier im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 statt.

Dieses Jahr werden wir ein paar besinnliche Stunden unter freiem Himmel miteinander verbringen, gemeinsam singen, essen und einem musikalischen Programm lauschen. Auch gibt's selbstgemachte Produkte vom Südstrick und Kinderspaß.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Angeboten werden Bratwürste und Grillkäse im Brötchen, frische Waffeln, Kinderpunsch, heißer Kaffee und natürlich noch einiges mehr. Als besonderes Highlight gibt es für alle Stockbrot an der Feuerschale. Olaf Hohrland wird uns ein musikalisches Programm bieten, für eine festliche Stimmung sorgen und unsere Feier weihnachtlich abrunden.

... weiter auf Seite 2

SIXT will „Innovation Center“ am Standort „Groter Pohl“ errichten

Am 19. Januar soll die Bürgerschaft darüber entscheiden, ob sie die Absicht des international agierenden Autovermietungsunternehmens SIXT, auf dem Areal „Groter Pohl“ ein „Innovation Center“ zu errichten, unterstützt. Wenn es nach OB Madsen geht, soll möglichst zügig Baurecht für dieses Vorhaben geschaffen werden, indem man aus dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan „Wohn- und

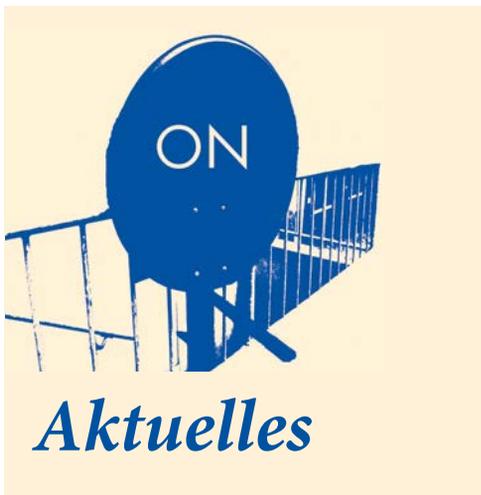
Sondergebiet am Südring“ (Groter Pohl) ein Teilgebiet für die SIXT-Ansiedlung herauslöst, für das man dann einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan erstellt. Wie aus der Beschlussvorlage der Bürgerschaft hervorgeht, soll die Stadt unter Verzicht auf eine Ausschreibung in direkte Grundstücksverhandlungen bezüglich eines entsprechenden Baugrundstücks mit SIXT eintreten.

... weiter auf Seite 2

Aktuelles	1–25
<i>Spendenaktion für Suppenküche</i>	2
<i>Bürgerbeteiligung für „Groten Pohl“</i> ...	3
<i>Stadtteilbüro wird eröffnet</i>	4
<i>Nachbarschaftshilfe startet</i>	4
<i>Trinkwasser aus Biestow</i>	5
<i>Pädagogisches Kolleg kommt</i>	6
<i>Neubau der Eisenbahnbrücke</i>	7
<i>Landhotel öffnet Saunen und Pool</i> ...	8
<i>Richtfest in der Ziolkowskistraße</i> ...	10
<i>MVs schönste Kleingartenanlage</i> ...	13
<i>Sternsinger sammeln für Afrika</i>	14
<i>Weihnachtsaktion für Gefangene</i> ...	15
Selbsthilfe	26
<i>Was ist FASD?</i>	26
Reisetipp	27
<i>Plowdiw – ewig und historisch</i>	27
Lyrisches	28
<i>„Rücksicht“</i>	28
Plattdütsch	29
<i>Gendern behinnert</i>	29
MiteinanderLeben	30
<i>Die drei Siebe</i>	30
Stadtteilgeschichte	31
<i>Freie Fahrt Richtung Zentrum</i>	31
Vernetzte Erde	32
<i>Indonesischer Monat in Biestow</i>	32



► Die Initiative „Pütterweg bleibt!“ kämpft für den Erhalt der Grünflächen auf dem „Groten Pohl“



Aktuelles

Fortsetzung von Seite 1

In wie weit das Ansiedlungsvorhaben dem städtischen Konzept für die Entwicklung des Gesamtareals „Groter Pohl“ entspricht, geht aus der Vorlage nicht hervor.

Neben dem Stammsitz in Pullach ist Rostock aktuell der zweitgrößte internationale Verwaltungsstandort von SIXT. Der Autovermieter beklagt eine platzbedingte Zerfaserung

SIXT will „Innovation Center“ am Standort „Groter Pohl“ errichten

der Tätigkeiten in mehrere Immobilien in Rostock und beabsichtigt deshalb, einen zentralen, effektiven und zukunftsfähigen Verwaltungsstandort auf dem „Groten Pohl“ für geschätzt 1.200 Mitarbeiter zu errichten.

Dabei sollen zwischen 30–40 Millionen Euro in einen neuen und modernen Gebäudekomplex mit campusartigem Charakter investiert werden. Bis zum Jahr 2025 möchte SIXT diese Investition realisieren und fordert deshalb von der Stadt die Verfügbarmachung eines entsprechenden Grundstücks im zukünftigen Baugebiet am „Groten Pohl“ und das entsprechende Baurecht.

Ansiedlung von SIXT wird kritisiert

Die auf dem „Groten Pohl“ ansässige Initiative „Pütterweg bleibt!“ hat in einem offenen Brief an die Rostocker Bürgerschaft die geplante

Ansiedlung von SIXT kritisiert. Jahrelang wurde die geplante Bebauung des „Groten Pohls“ mit dem Bedarf an Wohnraum begründet. Nachdem man die dafür herangezogene Bevölkerungsprognose nach unten korrigiert hat, würde das von SIXT beabsichtigte gigantische Bauvorhaben zu einer großangelegten Versiegelung von Grünflächen führen, die für das Stadtklima von besonderer Bedeutung sind. Das Bauprojekt widerspricht den Grundintentionen einer nachhaltigen Stadtplanung und läuft auch dem in der Öffentlichkeit propagierten Ziel der Hansestadt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden, zuwider. Weiterhin beklagt die Initiative fehlende Bürgerbeteiligung. Das Vorhaben wäre für die Stadtbevölkerung nicht transparent, auch würden die Wünsche, Ideen und Bedarfe der Bürger*innen Rostocks nicht gehört.

„Eine Konservendose für die Suppenküche“

Erinnern Sie sich? Zu Weihnachten 2019 wollten wir Gutes tun und gemeinsam die Suppenküche unterstützen. Daran knüpfen wir nun an und veranstalten auch in diesem Jahr wieder eine Spendenaktion unter dem Motto „Eine Konservendose für die Suppenküche“. Wir bitten alle Einwohner*innen, sich großzügig zu beteiligen und die Suppenküche und ihre Besucher*innen tatkräftig zu unterstützen.

Wir freuen uns über jegliche Art von Konserven, von Gemüse und Obst bis hin

zu einer kompletten Mahlzeit ist alles möglich. Leider können wir aus hygienischen Gründen keine selbst eingewekkten Lebensmittel annehmen.

Außerdem freuen sich die Besucher*innen der Suppenküche auch über abgepackte Kekse und Gebäck. Gerne können Sie ihre Spenden im Zeitraum vom 13.12. bis zum Tag unserer Weihnachtsfeier am 16.12. bei uns im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 abgeben.

Franziska Schwertfeger



Bestattungshaus

Holger Wilken

<ul style="list-style-type: none"> ● Groß Klein Im Klenow Tor, 18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48 	<ul style="list-style-type: none"> ● Reutershagen, Am Botanischen Garten 18069 Rostock Tschaikowskistr. 1 	<ul style="list-style-type: none"> ● Toitenwinkel, Richtung Straßenbahn 18147 Rostock, A.-Schweitzer-Str. 23
---	--	---

Tag & Nacht
Tel. 0381- 80 99 472

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Willkommen zur Stadtteilweihnachtsfeier

Fortsetzung von Seite 1

Der Eintritt ist für alle Gäste frei. Wir bedanken uns ganz herzlich für die freundliche Mithilfe der Bäckerei Sparre, die uns an diesem Tag mit Sachspenden unterstützt.

Außerdem geht ein ganz besonderes Dankeschön an unseren Ortsbeirat aus der Südstadt, der uns für diesen Tag aus dem Ortsbeiratsbudget 480 Euro zur Verfügung stellt. Bitte informieren Sie sich zeitnah über die aktuell geltenden Coronamaßnahmen.

Franziska Schwertfeger

„Pütterweg bleibt!“ erreicht Empfehlung für Bürgerbeteiligung



In der turnusmäßigen Sitzung des Beteiligungsbeirates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am 24. November wurde die Beschlussvorlage der Arbeitsgruppe zum „Groten Pohl“ den übrigen Mitgliedern des Beteiligungsbeirates und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Darin empfiehlt der Beirat, dass die Rostocker Bürgerschaft das aktuelle Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Nr. 09 W 192 „Wohn- und Sondergebiet am Südring“ durch einen Beschluss beenden

soll. Der Beirat empfiehlt darüber hinaus die Durchführung eines informellen Beteiligungsverfahrens nach dem Leitfadens für Bürgerbeteiligung. Dieses soll die Bedarfe der Anwohner*innen und Bürger*innen Rostocks erfassen und auf der Grundlage einer gemeinwohlorientierten öffentlichen Beteiligung ein neues Bebauungsplanverfahren eröffnen. Ergänzend sollen in der Empfehlung des Beteiligungsbeirates die aktuell von OB Madsen initiierte Herauslösung von Flächen zur vorzeitigen Bebauung auf dem „Groten Pohl“, unter anderem durch SIXT, dem informellen Beteiligungsprozess zugeordnet werden.

Das sind tolle Aussichten und ein schöner Erfolg für alle, die sich mit unserer Initiative „Pütterweg bleibt!“ bisher für einen „grünen Po(h)l“ am „Groten Pohl“ engagieren. Wenn die Bürgerschaft der Empfehlung des Beteiligungsbeirates folgt, bekämen die handelnden Personen in Bürgerschaft und Stadtverwaltung die Gelegenheit, die längst überholten Grundlagen des derzeitigen Aufstellungsverfahrens in Frage zu stellen und die Entwicklungsziele für den „Groten Pohl“ grundlegend

und unter Beteiligung aller Rostocker*innen neu zu definieren.

Dann sind natürlich Vorschläge und Ideen aller Rostocker*innen zur Entwicklung des „Groten Pohls“ gefragt. Deshalb ruft die Initiative „Pütterweg bleibt!“ zum Ideenwettbewerb auf.

Eine Zerstörung des letzten und einzigartigen grünen Areals in der Innenstadt mit seinem einzigartigen soziokulturellen Entwicklungspotential wäre unseren Kindern wohl nicht zu erklären.

Wir von der Initiative „Pütterweg bleibt!“ wünschen uns am „Groten Pohl“ einen Stadtpark für alle mit Freiräumen und Freizeitangeboten und nicht umfangreiche Gewerbeansiedlungen in der Innenstadt, die unnötig den Wohndruck in der Stadt erhöhen.

Welche Vorschläge und Ideen haben Sie? Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und werden hier darüber berichten. Ihre Vorschläge und Ideen richten Sie bitte an: Initiative „Pütterweg bleibt!“/Mail: puetterweg@gmail.com

Initiative „Pütterweg bleibt!“

Zu Weihnachten das Schnellste

infocity ROSTOCK

Aktion bis zum 16.12.2021

1 GIGA BIT/S

1.-6. Monat geschenkt¹⁾
+ 100 € REWE-Gutschein²⁾

Beschenken Sie sich selbst:
Highspeed-Internet die ersten 6 Monate kostenfrei¹⁾ und zusätzlich 100 €-REWE-Gutschein²⁾ zu jedem neuen Vertrag.

Alles drum & drin!
www.infocity-rostock.de

Barnstorfer Weg 48	Steinstraße 13
Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr	Mo-Do 9.30-18.00 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr	Fr 9.30-16.00 Uhr

1) Für Neukunden eines Vodafone Internet & Phone Anschlusses I&P 50, 100, 250, 500, 1000 entfällt bei Vertragsabschluss bis 13.02.2022 der mtl. Beitrag für die ersten 6 Monate sowie das Bereitstellungsentgelt. Ab dem 7. Monat gelten die Listenpreise. Versandkostenpauschale 9,99 € Anbieter: Vodafone Kabel Deutschland GmbH, Betastraße 6-8, 85774 Unterföhring. 2) 100 € REWE-Gutschein bei Abschluss eines Neuvertrages Internet & Telefon über den Kabelanschluss bei infocity Rostock bis zum 16.12.2021 für ein Objekt im Rostocker Kabelnetz.

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone Deutschland-Vertrag

vodafone

Die infocity-Kundenzentren werden betrieben vom URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock



Aktuelles

Mehrmals hat der Südstern über die Initiative zur Einrichtung eines Stadtteilbüros berichtet. In der Einrichtung sollen verschiedene auf die Südstadt und Biestow bezogene Projekte, Initiativen und Gremien der Stadtteilarbeit ihr Zuhause finden. Zunächst wurde die Idee verfolgt, das SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße durch einen Bürocontainer zu erweitern um dort das Stadtteilbüro einzurichten. Nachdem diese Möglichkeit als unrealisierbar eingestuft wurde, prüft die KOE als Eigentümerin der Flächen am SBZ derzeit, ob ein Anbau des Heizhauses baulich und finanziell möglich ist. Früh war klar, dass es bis zur Realisierung dieses Vorhabens einer Zwischenlösung bedarf. Diese konnte nun durch die Anmietung einer Räumlichkeit in der Rudolf-Diesel-Straße 1c gefunden werden. Das Stadtteilbüro, welches aus Mitteln der

Stadtteilbüro wird in der Rudolf-Diesel-Straße 1 ansässig



► Petra Kirsten und Irmtraud Thomsen sind die Ansprechpartnerinnen für die Nachbarschaftshilfe im Stadtteilbüro – hier vor dem Gebäudekomplex in der Rudolf-Diesel-Straße 1

Hanse- und Universitätsstadt Rostock gefördert wird, befindet sich an der, der Rudolf-Diesel-Straße abgewandten, Stirnseite des Gebäudekomplexes, in dem auch die Rostocker Suppenküche und die Rostocker Tafel mit ihren Angeboten vertreten sind.

Ab Januar 2022 nimmt das Stadtteilbüro den Betrieb an Ort und Stelle auf. Neben der Koordinierungsstelle für Nachbarschafts-

hilfe und dem Projekt für Seniorinnen und Senioren „Länger leben im Quartier“ wird auch der „Südstern“ in der neuen Räumlichkeit präsent sein. Weitere Akteure sollen im Verlauf des Jahres 2022 hinzukommen. In unserer Stadtteilzeitung wird regelmäßig auf die verschiedenen Angebote für die Einwohnerinnen und Einwohner hingewiesen.

Nachbarschaftshilfe-Angebot startet

Einwohnerinnen und Einwohner der Generation 60+ in der Südstadt und Biestow, die auf Grund ihrer persönlichen Situation Unterstützung im Alltag benötigen, können ab sofort nachbarschaftliche Hilfen in Anspruch nehmen. Zu den nachbarschaftlichen Hilfen, die angeboten werden, gehören u.a. Unterstützung im Haushalt, Erledigung von Einkäufen und Besor-

gungen, handwerkliche Hilfen, Unterstützung beim Schriftverkehr mit Ämtern, Wegbegleitung, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Handy- und Computerhilfe sowie die Hilfe bei der Einrichtung von Heimelektronik. Weitere Hilfen können angefragt werden. Die Nachbarschaftshilfe stellt ein ergänzendes Angebot zu professionellen oder gewerblichen Dienstleistungen dar. Im Mittelpunkt steht das nachbarschaftliche Engagement von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Das von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock geförderte Angebot wurde entwickelt im Rahmen des Projektes „Länger leben im Quartier“ unter Beteiligung des Seniorenbeirats Südstadt/Biestow.

Menschen, die Unterstützung benötigen, oder deren Angehörige werden gebeten, Kontakt zu den Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe aufzunehmen.

KONTAKT

**Koordinierungsstelle
Nachbarschaftshilfe**
Mail: nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de
Telefon: 0381 46 15 25 48
Sprechzeit im SBZ-Heizhaus
(Tychsenstr. 22): Dienstag 9–12 Uhr
Sprechzeit im Stadtteilbüro (Rudolf-Diesel-Str. 1c): Donnerstag 10–12 Uhr

KONTAKT

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow
Rudolf-Diesel-Str. 1c, 18059 Rostock
Mail: stadtteilbuero@suedstadt-biestow.de, Tel: 0381 12744460,
Ansprechpartner: Robert Sonnevend

ANGEBOTE AB JANUAR

**Koordinierungsstelle
Nachbarschaftshilfe**
Sprechzeit: Donnerstag 10–12 Uhr
Projekt für Seniorinnen und Senioren

„Länger leben im Quartier“
Sprechzeit: Mittwoch 10–12 Uhr

Stadtteilzeitung „Südstern“
Offene Redaktionssitzung:
11. Januar und 8. Februar
jeweils 15–17 Uhr
Alle Angebote stehen unter dem Vorbehalt der aktuell geltenden Corona-Bestimmungen.

Großer Trinkwasser-Speicher in Biestow fertiggestellt

Der Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) hat im Oktober den Bau eines oberirdischen Trinkwasser-Speichers in Biestow nach 18 Monaten Bauzeit gemeinsam mit der Nordwasser GmbH abgeschlossen. In insgesamt vier Bauabschnitten wurde das Bauwerk zunächst durch Säulen in zehn Metern Tiefe gegründet, gebaut, technologisch ausgerüstet und in das vorhandene System eingebunden.

Der Trinkwasser-Speicher kann mit einem Innendurchmesser von 36 Metern und einer Höhe von über 6 Metern rund 5.000 Kubikmeter Reinwasser speichern. Gefüllt wird der Behälter mit Trinkwasser aus dem Rostocker Wasserwerk. Durch das natürliche Gefälle vom hoch gelegenen Standort in Biestow fließt das Trinkwasser weiter in das komplexe Verteilnetz, durch das rund 240.000 Menschen in und um Rostock versorgt werden.

Am Standort in Biestow befinden sich bereits zwei Behälter mit gleicher Kapazität, die vor 20 Jahren in Betrieb gingen. Durch den neuen Behälter wird nicht nur das Speichervolumen insgesamt erhöht, sondern auch die Versorgungssicherheit insbesondere bei Störfällen und in Zeiten besonders hoher Spitzenabnahmen. Weiterhin können durch die zusätzliche Kapazität zur Zwischenspeicherung komplexe Aufbereitungs-



► Für die Versorgung von rund 240.000 Menschen in und um Rostock wird von den großen Wasserspeichern in Biestow aus Trinkwasser in ein komplexes Verteilernetz geleitet.

prozesse im Rostocker Wasserwerk nun gleichmäßiger und energiesparender betrieben werden.

Mit einer Investitionssumme von 4,7 Millionen Euro ist dieser Bau die größte Anlageninvestition der letzten Jahre. Ein Viertel der Kosten konnte durch Fördermittel des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe finanziert werden.

Peer Steinbrückner, Nordwasser GmbH

WUSSTEN SIE SCHON?

Der **höchste Punkt der Stadt Rostock** mit etwa **49 m über Normalhöhen-null (NHN)** liegt im Ortsteil Biestow, Biestow-Ausbau, Friedrichshöhe, unweit der Stadtgrenze zu Kritzmow. Hier wurden die großen Trinkwasser-reservetanks der Stadt errichtet.

seit 2014
BESTATTUNGEN
Jülke

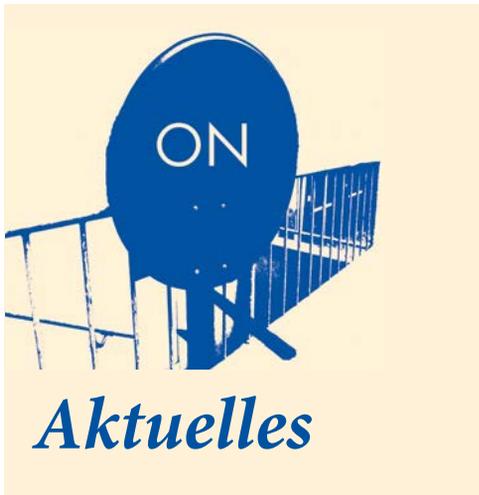
seit 2005
Schulz Sohn
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



Rostock | Nobelstr. 55
Laage | Breesener Str. 23

Telefon 0381 37 70 931
Telefon 038459 61 75 77



Aktuelles

Das Pädagogische Kolleg Rostock zieht in die Südstadt

Ab kommenden Sommer werden künftige Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen südlich des Kringelgrabenparks ihre Ausbildung antreten. Mehr als 13 Jahre lang sitzt das Pädagogische Kolleg Rostock im Herzen der Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Nun wird die Fachschule für Sozial- und Frühpädagogik im Sommer 2022 neben den bestehenden Gebäuden einen Neubau in der Semmelweisstraße 2 beziehen. Größer, moderner

und vor allem grüner wird die neue Lernumgebung für die Schüler*innen sein.

Die ersten Arbeiten finden bereits im vorhandenen Haus der ehemals dort ansässigen Friedrich-Petersen-Klinik statt. Die Räume sollen hier unter anderem als großzügige Bibliothek, Lehrerzimmer und fachlich genutzt werden.

Auf der Freifläche entsteht in den kommenden Monaten durch die Firma „Kleusberg“ ein zweistöckiger, freundlich verputzter Neubau, dessen Fassade mit Holzstrukturelementen abgesetzt wird. Im Inneren bietet dieses Gebäude mit sieben großen, hellen Unterrichtsräumen von durchschnittlich 90 m² optimale Lernbedingungen. Die vier offen gestalteten Lernebenen laden die Schüler*innen zum Verweilen ein. Aus der unteren Etage können die Lehrer*innen ihren Unterricht in Richtung Süden direkt nach draußen auf eine Wiese verlagern. Die weiteren Grünflächen sollen ebenfalls als Lernareal, beispielsweise für die Spezialisierung Erlebnispädagogik, dienen, aber auch zur Freizeitgestaltung den Schüler*innen zur Verfügung stehen.

Verbunden werden beide Häuser durch eine gläserne Brücke, ähnlich der des Schwesterunternehmens Werkstattschule, welche ebenfalls in der Südstadt ansässig ist.

Abgerundet wird der Schulcampus durch die Nutzung der bereits bestehenden Wohneinheiten als Unterkunftsmöglichkeit für die Schüler*innen des Pädagogischen Kollegs.

Corinna Zabka



► In der Semmelweisstraße entsteht durch die Firma „Kleusberg“ der neue Schulcampus des Pädagogischen Kollegs Rostock

Freie Ausbildungsplätze ab Sommer 2022

Mit dem Umzug in die Südstadt erweitert das Pädagogische Kolleg Rostock die Ausbildungskapazitäten zum/zur Erzieher*in und Heilerziehungspfleger*in. Die Fachschule für Sozial- und Frühpädagogik bietet ihren Schüler*innen eine reformpädagogische und hochqualifizierende Ausbildung, welche durch die Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstandes abgerundet wird. Neben Abiturienten können auch Realschüler*innen einen zur Ausbildung passenden Bachelor in Sozialpädagogik und Management oder Heil- und Inklusionspädagogik erwerben.

Durch die neu entstehenden und mit hochwertiger Technik ausgestatteten Unterrichtsräume kann die angebotene Spezialisierung Medienpädagogik ausgebaut werden. Gleichzeitig gewinnt auch die Spe-

zialisierung Erlebnis- und Kreativpädagogik durch die großzügigen Außenanlagen auf dem künftigen Schulcampus ein naturnahes Lernumfeld und bereitet ideal auf den beruflichen Weg vor, sowohl Kinder und Jugendliche als auch Menschen mit Einschränkungen zu begleiten.

Neben der theoretischen Ausbildung sieht die Ausbildung zur/zum Erzieher*in und Heilerziehungspfleger*in einen praxisorientierten Teil vor, der gut 30 Prozent der gesamten Ausbildung ausmacht. Diese praktische Ausbildung wird von einem eigenen Praxisteam betreut und findet in Einrichtungen im Stadtgebiet und im Umkreis von Rostock statt. Ein besonderes Angebot stellt das sechswöchige Auslandspraktikum dar.

Für weitere Einblicke bietet das Pädagogische Kolleg Rostock regelmäßige Informa-

tionsveranstaltungen an. Die Termine sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf www.kolleg-rostock.de. Telefonische und schriftliche Anfragen sind möglich unter 0381 453 774 600 und info@kolleg-rostock.de.

Corinna Zabka



► Optimale Lernbedingungen finden unsere Auszubildenden auf dem neuen Schulcampus in der Semmelweisstraße

Neubau der Eisenbahnüberführung am Goetheplatz beginnt

Nach Angaben der Deutschen Bahn (DB) ist das Ende der technischen Nutzungsdauer für die Eisenbahnüberführung am Goetheplatz absehbar. Im Rahmen der planmäßig durchgeführten Regelbegutachtungen und Sonderinspektionen wurden am Bauwerk Schäden festgestellt, welche eine Instandsetzung des bestehenden Brückenbauwerkes ausschließen. Daher muss die Eisenbahnüberführung durch ein neues Rahmenbauwerk ersetzt werden.

Seit März 2021 liegt der rechtskräftige Planfeststellungsbeschluss vor. Gegenwärtig beginnen die vorbereitenden Arbeiten. Im Mai 2022 sollen dann die Hauptbauarbeiten mit dem Rückbau und der Wiederherstellung der Nordseite beginnen. Diese Arbeiten werden im August 2023 abgeschlossen. Anschließend folgen ab September 2023 der Rückbau und die Wiederherstellung der Südseite.

Auf dem Brückenbauwerk werden der Ober- und Tiefbau, die Anlagen der Leit-

und Sicherungstechnik sowie die Telekommunikations- und Oberleitungsanlagen erneuert.

Die Verkehrsfreigabe unterhalb der neu errichteten Eisenbahnüberführung ist für September 2024 vorgesehen.



Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten

Während der Bauarbeiten soll der Straßenverkehr im Bereich des Südrings weitgehend aufrechterhalten werden. Für den Rückbau

Kyra Meyer
 Rechtsanwältin und
 Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock
 Telefon 0381 / 400 19 33
 info@anwaeltin-kyra-meyer.de
 www.anwaeltin-kyra-meyer.de

der Überbauten muss der Südring der DB zufolge jedoch zweimal voll und während der Herstellung der neuen Überbauten halbseitig gesperrt werden (jeweils etwa eine Woche). Auch für den Fußgänger- und Radverkehr lassen sich vereinzelte Beeinträchtigungen nicht vermeiden. Für den Abbruch und Neubau der Mittelstützen sowie beim Neubau der Überbauten ist es zudem notwendig, die Straßenbahntrasse voll zu sperren. In dieser Zeit wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Für die Unannehmlichkeiten bittet die Deutsche Bahn jetzt schon um Entschuldigung und sichert die rechtzeitige Bekanntgabe der genauen Termine zu.

hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.

BAUMARKT & GARTENCENTER

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Gartenbeton, Zäune, Carports, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel

**Dierkow
Südstadt**

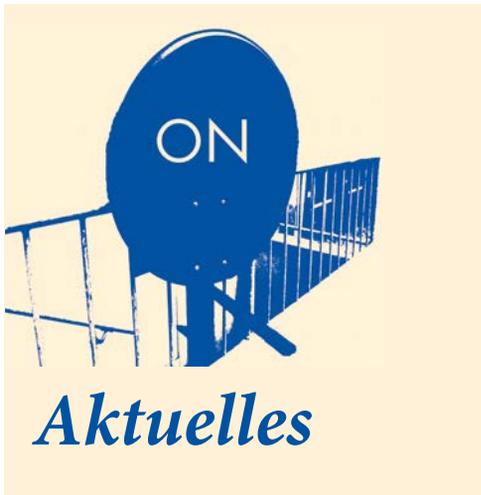
hagebauzentrum
Rostock GmbH & Co. KG www.hagebau.de
Südstadt Dierkow
Charles-Darwin-Ring 8 Alt Bartelsdorfer Str. 18
18059 Rostock 18146 Rostock
Tel: 0381 402627 Tel: 0381 63740-0
Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

FROHE WEIHNACHTEN

*Der Vorstand, Aufsichtsrat
 sowie alle Mitarbeiter der
 WG UNION Rostock eG
 wünschen Ihnen und Ihren Familien
 ein schönes Weihnachtsfest und einen
 guten Rutsch in das neue Jahr.*

UNION
 Rostock eG
Mein Wohnglück.

Wohnungsgenossenschaft
 UNION Rostock eG
www.union-rostock.de



Neues aus dem Ortsbeirat Biestow

frage der Stadtverwaltung ablesen. Beim Thema Belästigung durch Leuchtreklamen fühlen sich im Durchschnitt der Stadt nur 6% der Einwohnerinnen und Einwohner stark belastet, in Biestow sind das aber 21%. Das ist wohl eindeutig, und der Ortsbeirat ist hier auf der Seite der vielen Anwohner in der Nähe des Südblicks, die deutliche Einschränkungen der Leuchtreklamen an der Nobelstraße, gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit, fordern.

Der Beirat wurde darüber informiert, dass es Gespräche mit der Gemeinde Papendorf gibt, um die Planungen für einen Radweg von Biestow nach Groß Stove voranzubringen. Das begrüßt der Ortsbeirat Biestow sehr. Die Straße wird auch von vielen Radfahrern, aber auch Fußgängern genutzt und aufgrund des Verlaufs der Straße kann es an mehreren Stellen zu Gefahrensituationen kommen. Deshalb wäre ein Fahrradweg an dieser vielbefahrenen Verbindungsstraße sehr wünschenswert, sowohl für die einheimischen Bürger als auch hinsichtlich des Gesichtspunktes, dass die Straße als Teil des Radfernwegs Berlin-Kopenhagen

ausgeschildert ist, und viele Radurlauber diesen nutzen, um in die Stadt zu gelangen.

Dauerbrenner im Beirat ist ebenfalls die zu hohe Geschwindigkeit vieler Autofahrer auf dem Biestower Damm. Durch die Verkehrsbehörde wurden Messungen vorgenommen. Eine gemeinsame Auswertung einschließlich Vor-Ort-Begehung steht wegen der Pandemiesituation leider noch aus.

Jens Anders, Ortsbeirat Biestow



► *Weiter in der Kritik – die Werbeanlage an der Nobelstraße. 21 Prozent der Biestower fühlen sich aktuellen Erhebungen zufolge durch Lichtreklame belästigt, im Durchschnitt der Stadt sind es nur 6 Prozent.*

In den letzten Wochen und Monaten gab es coronabedingt auch für den Ortsbeirat Biestow nur eingeschränkte Möglichkeiten, an Themen zu arbeiten oder miteinander zu kommunizieren. Trotzdem haben wir versucht, an Problemen dranzubleiben, die die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils bewegen.

Dazu gehört z.B. die Problematik Lichtbelästigung durch Werbeanlagen in der Nähe des Stadtteils. In jeder Ortsbeiratssitzung machen wir auf diesen unbefriedigenden Zustand aufmerksam. Wie wichtig dieses Thema in Biestow ist, lässt sich schon an der aktuellen Bürgerum-

Am Weidengrund blüht es auf



► *Ein Dankeschön an die fleißigen Kolleginnen vom Amt für Stadtgrün.*

Ganz soweit ist es noch nicht, sehen wird man die bunten Frühlingsblüher erst im Februar oder März ... Aber die Zwiebeln dafür sind dank der fleißigen Kolleginnen vom Amt für Stadtgrün schon auf der Wiese rund um den Soll am Weidengrund in Biestow gepflanzt worden.

Ein bisschen anders hatte sich der Ortsbeirat das Ganze doch vorgestellt. Um den Stadtteil noch bunter und schöner zu machen, wurden Mittel aus dem Budget des Ortsbeirats bereitgestellt, um Blumenzwiebeln anzuschaffen. Leider verzögerte sich die Anliefe-

rung ein wenig, sodass die ursprüngliche Idee nicht umsetzbar war. Der Ortsbeirat wollte die umliegenden Nachbarn zur gemeinsamen Pflanzaktion einladen, und auch die größeren Kinder aus der neuen Kita „De Südergören“ sollten mitmachen können und, unterstützt durch die Erwachsenen, „ihre“ Blumenzwiebeln in den Boden setzen. Da hat uns nun leider Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und dieses schöne Gemeinschaftserlebnis verhindert.

Dankenswerterweise hat jedoch das Amt für Stadtgrün reagiert, und so waren in der

letzten Novemberwoche drei Kolleginnen im Einsatz und haben Krokusse, Narzissen und andere Frühlingsblüher in den Boden gebracht. Es wurde nämlich auch Zeit, denn im Dezember wäre aufgrund der weiter sinkenden Temperaturen eine Pflanzaktion nicht mehr möglich gewesen.

Warten wir es also ab und erfreuen uns dann im Frühjahr unserer neuen Blumenwiese. Wenn es den Biestowerinnen und Biestowern gefällt, ist im nächsten Herbst sicher eine Wiederholung der Aktion denkbar. Das könnte ebenfalls an dieser Stelle sein, warum aber nicht auch am Dorfteich. Ich freue mich jedenfalls jetzt schon auf den Frühling als optimistisches Signal für die Zukunft.

Jens Anders, Ortsbeirat Biestow

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DER ORTSBEIRÄTE

Biestow

15.12., 18.01., 16.02., 16.03. um 19 Uhr
im Beratungsraum 2, Rathaus

Südstadt

06.01., 03.02., 03.03. um 18 Uhr im
Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus

Landhotel möchte Saunen und Pool öffnen

Für Mitte Januar 2022 peilen Yvonne und Andreas Barnehl die Eröffnung des Erweiterungsbaus für ihr Landhotel „Rittmeister“ am Biestower Damm an. Damit würden „weitere, sehr schöne Zimmer im Vier-Sterne-Niveau, die Rezeption, Wohnzimmer – in der auch Einheimische einen Drink nehmen können – und vor allem der Wellness-Bereich ‚Kräuter-Spa‘“ öffnen, teilten die Hoteliers mit. Auch der Wellnessbereich soll „Nicht-Hotelgästen“ zur Verfügung stehen. Er umfasse dann eine Finnische, eine Bio- und eine Dampfsauna, eine Regenstraße sowie Relax- und Ruhebereiche.

Im Februar würde dann noch ein zehn mal vier Meter großer Pool dazukommen.

Außerdem kündigen die Hotelinhaber fünf Anwendungsräume für Entspannungsmassagen, Kosmetikbehandlungen, Wasserbettmassagen sowie ein „Private-Spa“ an, wo



► Der Wellnessbereich im Landhotel Rittmeister mit dem 40 m² großen Pool soll auch Nicht-Hotelgästen zur Verfügung stehen

man seine eigenen Bereiche mit Sauna, Wärmebank-Regendusche, Massageraum, Liegebereich und Außenterrasse buchen kann.

Komplettiert werden soll der Wellnessbereich durch einen Garten mit Teich und weitere Ruhezonen.

Thomas Hoppe

Änderungswünsche für Wohngebiet Nobelstraße

Zum wiederholten Mal waren die bisher vorliegenden Planungen für das Wohngebiet Nobelstraße ein Thema im Rostocker Gestaltungsbeirat. Herr Horn von der OSPA stellte das Vorhaben vor, dem schloss sich eine interessante Diskussion des Fachgremiums an. Nach den bisherigen Vorstellungen der Stadt und der OSPA sollen vorrangig Einfamilienhäuser entstehen.

Der Beirat vertrat die Auffassung, dass das Konzept eine viel zu geringe Bebauungsdichte aufweist. Die OSPA müsse anstreben, die Flächen effektiver zu nutzen. Sie sollten untersuchen, welche Haustypen genutzt werden können, um eine höhere Dichte zu erzielen. Es wäre gut, mit unterschiedlichen Wohnformen zu arbeiten, um Vielfalt in dem Gebiet zu schaffen. Das jetzige Konzept spiegelt klassische Einfamilienhäuser mit großen Grundstücken (600 bis 900 m²) wieder. Der Planungs- und Gestaltungsbeirat kann so viele Einfamilienhäuser in der Größenordnung ohne Mischung anderer Wohnformen nicht befürworten. Die Mitglieder vermischen die „Räumliche Idee“ für das Wohngebiet in dem Entwurf, denn so ein klassisches Einfamilienhausgebiet sei nicht mehr zeitgemäß.

Vom Beirat wurde weiterhin bemängelt, dass im vorliegenden Plan nicht ersichtlich ist, dass die Gemeinde Papendorf entlang der Gemeindegrenzen ebenfalls einen Bebauungsplan erstellt. Zusammen entsteht so ein geschlossener Siedlungskörper. Die Planungen

sollten deshalb aufeinander abgestimmt werden. Nach außen hin sollte nicht ersichtlich werden, dass es sich um zwei Gemeinden handelt. Das betrifft auch den Verlauf und die Dimensionierung der verkehrlichen Anbindung des Vorhabens, die nur gemeinsam mit Papendorf gelöst werden kann.

Als ausbaufähig sahen die Beiratsmitglieder das Vorhaben an, die zwei Grünkorridore aus dem bestehenden, nördlich angrenzenden, Wohnpark Biestow (Sildemower Weg) in das neue Wohngebiet weiterzuführen. Diese

sollten breiter dimensioniert und ihre Funktionen präzisiert werden (z.B. Aufnahme von Fuß- und Radwegen, Regenwasserversickerungsmulden u.ä.).

Der Beirat empfiehlt, weitere Anbindungen für den Fuß- und Radverkehr sowohl an den Wohnpark Biestow als auch an den Dorfkern um den Dorfteich anzustreben und zu sichern.

Es wird jetzt spannend, wie die Meinungen der Beiratsmitglieder sich in den zukünftigen Planungen für das Wohngebiet Nobelstraße widerspiegeln.

Jens Anders



WG MARIENEHE
EG
MEHR ALS NUR WOHNEN

**Wir wünschen all unseren
Mitgliedern und Rostockern
ein frohes Fest sowie
ein gutes neues
Jahr 2022.**



Aktuelles

Der Start für den Bau der beiden neuen Häuser in der Ziolkowskistraße lief ein bisschen holprig. Unter anderem wurde auf dem Baugelände schadstoffbelasteter Boden gefunden, der erst mit viel Aufwand und Sorgfalt entfernt werden musste. „Jetzt aber läuft alles gut zusammen, wir haben aufgeholt und liegen gut im Plan,“ sagt Projektleiterin Jennifer Rasch.

Im kleineren der beiden Häuser (9 Wohnungen, Einzugstermin 1. April 2022) war der Rohbau im Herbst fertig. Die Fenster kamen zum perfekten Zeitpunkt, und drinnen konnte schnell weitergearbeitet

Richtfest in der Ziolkowskistraße



werden. Das große Haus (27 Wohnungen, Einzugstermin 1. Juli 2022) folgte, sodass am 25. November für die Anlage Richtfest gefeiert werden konnte.

„Wir freuen uns sehr, dass wir an diesem tollen Standort für unsere Mitglieder und Interessenten neuen Wohnraum schaffen können. Der Bedarf nach neuen Wohnungen ist, wie in allen Stadtteilen, hier besonders hoch. Das zeigt sich in unserer Interessen-

tenliste für dieses Neubauprojekt, welche wir aufgrund der hohen Nachfrage nun erst einmal schließen mussten,“ so Roland Blank, Vorstand der WGSH.

Für das zweite Neubauprojekt der WG Schifffahrt Hafen Rostock eG in der Südstadt ist der Bauantrag gestellt. In der Erich-Weinert-Straße sollen zwei Gebäude mit insgesamt 69 Wohnungen entstehen.

Matthias Leutzow, WGSH



Foto: A. BUBERT / STUDIO 301



**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, meine Leinwand,
mein Zuhause.**

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGSH.DE

Erich-Schlesinger-Straße wird weiter grundhaft ausgebaut

Die Erich-Schlesinger-Straße wird zwischen dem Kreisverkehr und der Rampe des Rad-schnellweges weiter grundhaft ausgebaut, teilt das Tiefbauamt mit. Darüber hinaus wird die Straßendecke bis zur Kreuzung „Bei der Tweel“ erneuert. Die Maßnahme ist eine Gemeinschaftsaufgabe der Hanse- und Universitätsstadt mit der Nordwasser GmbH. Die Nordwasser GmbH erneuert einen Mischwasserkanal und die Trinkwasserhauptleitung.

Nach Abschluss der Verlegung des Mischwasserkanals,

der Trinkwasserleitungen, diverser Stromtrassen und der Fernwärmeleitungen durch die Stadtwerke Rostock sollen ab Anfang Dezember die Straßenausbauarbeiten weiter intensiviert werden.

In Abhängigkeit von der Witterung ist geplant, die Arbeiten an der Fahrbahn und am westlichen Gehweg Ende Dezember fertigzustellen und für den Verkehr freizugeben. Die abschließenden Arbeiten am östlichen Gehweg und zur Verkehrsausrüstung erfolgen bei offener Wetterlage im Januar 2022.



Neues aus dem Ortsbeirat Südstadt

Seit dem 22. Oktober ist der Tunnel Schwaaner Landstraße wieder offen. Was lange währte, wird gut!

Auch die Verbindung von der Erich-Schlesinger-Straße zum Tweelviertel wird Ende des Jahres fertiggestellt sein. Wieder ein paar Baustellen weniger. In den nächsten Monaten wird jedoch weiter gebaut, denn die Eisenbahnbrücke am Südring wird von der Deutschen Bahn erneuert. Der genaue Ablaufplan liegt uns derzeit noch nicht vor. Sobald der Ortsbeirat Informationen dazu hat, werden wir dies bekannt geben.

Im Oktober haben sich einige Mitglieder aus dem Ortsbeirat mit dem Grünamt im Kringelgrabenpark getroffen. Schwerpunkte waren dabei die Aufstellung neuer Bänke, weitere Fahrradabstellmöglichkeiten, die Wegesanierung, der Grünschnitt und neue Spielgeräte am Mehrgenerationenspielplatz. Am Edeka-Spielplatz wird eine weitere Bank aufgestellt sowie mehrere und neue Fahrradabstellmöglichkeiten errichtet. Desweiteren wird geprüft, wo am Tor 1 des Disc Golf Parcours Fahrradbügel aufgestellt werden können. Weiterhin wird eine Hockerbank in der Nähe der Ernst-Haackel-Straße Nr. 15 sowie zwischen der Don-Bosco-Schule und der Tychsenstraße aufgestellt. Wann das genau passiert, ist noch nicht bekannt.

Sonnenliegebänke am Kringelgraben-
teich wurden von Anwohnern vorge-
schlagen. Dieses Anliegen wird geprüft. Die
Säuberung des Teiches von Unrat kann das
Grünamt aufgrund personeller Engpässe
allein derzeit nicht vornehmen. Wenn sich
Helfer finden, unterstützt das Amt gern. Der
Schilfschnitt wird alle zwei Jahre, meistens
im Winter, wenn der See zugefroren ist,
durchgeführt. Leider geschieht dies in
diesem Jahr nicht. Für den Mehrgeneratio-
nenspielplatz wünscht sich das SBZ eine
weitere Tischtennisplatte sowie eine Boccia

Anlage. Das Grünamt wird auch dies prüfen.

Im nächsten Jahr wird die Bastion am
Kringelgraben abgebrochen und die Fläche
für ca. ein Jahr als Zwischenlager genutzt,
um den Teichschlamm zu entwässern. Dazu
wird es aber nochmal im Frühjahr weitere
Informationen geben.

Der Ortsbeirat wünscht allen Einwoh-
nerinnen und Einwohnern ein erholsames
Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage
mit der Familie. Kommen Sie gesund ins
Neue Jahr 2022.

Kristin Schröder

Ortsbeiratsvorsitzende Südstadt



► Im Jahr 2022 soll die Bastion am Kringelgrabenteich abgebrochen werden.

Brahestraße – Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in Aussicht

Vor gut einem Jahr befassten wir uns mit der Verkehrssituation in der Brahestraße. Denn vor Rostocks größter Kita „Rappelkiste“ bestehen immer wieder Bedenken zur Gefährdung unserer Jüngsten. Glücklicherweise ist zwar noch nie etwas Schlimmeres passiert, aber durch besorgte Eltern wurden die regelmäßigen Geschwindigkeitsüberschreitungen und die generell unübersichtliche Verkehrssituation mit Recht sehr deutlich kritisiert. Fakt ist: Es muss sich etwas ändern. Daher wurden bereits im letzten Jahr Verkehrsmessungen durchgeführt, um gegenüber der Verwaltung diesen Handlungsdruck zu beweisen. Mit Erfolg: Die Brahestraße wurde Ende 2020 auf eine Liste für besondere Sicherungsmaßnahmen vor Kitas und Schulen aufgenommen. Nun ist es endlich soweit, dass die Brahestraße auf Platz 1 dieser Liste aufgerückt ist. Und trotz der angespannten Haushaltslage der Hansestadt gibt es Zusicherungen von den Rostocker Finanzern, dass die Gelder für die Sicherungsmaßnahmen nicht gekürzt werden. Daher geht es im kommenden Jahr

endlich mit den Planungen und Ausschreibungen los, so dass Anfang 2023 gebaut werden kann. Dass dies innerhalb weniger Jahre erfolgreich umgesetzt werden kann, ist – so eigenartig dies auch klingen möge – ein Erfolg. Denn vielerorts dauern solche Projekte sehr viel länger: So kämpft der

Ortsbeirat Südstadt seit Jahrzehnten für die Sanierung der Ziolkowskistraße. Ich bitte daher um ein wenig mehr Geduld, bis wir uns dann gemeinsam über eine Verbesserung der Situation vor der „Rappelkiste“ freuen können.

Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt.

Ortsbeiratsbudget ausgegeben

Auch in diesem Jahr war der OBR sehr fleißig und hat das gesamte Budget in Höhe von 16.200 € an Vereine und Verbände ausgegeben. Mit den Mitteln aus dem Ortsbeiratsbudget konnte z.B. die Deutsche Rheuma-Liga eine Kennenlernveranstaltung ermöglichen. Auch unsere Stadtteilzeitung „Südstern“ wurde wieder unterstützt. Der Förderverein „Bunte Höfe“ wurde mit drei Tafelschildern zum Lernpfad „Essbare Stadt“ bezuschusst, der „TSV Rostock Süd“ konnte sich neue Tischtennisplatten kaufen, der „PSV Rostock“ bekam zwei neue Tore und der Kleingartenverein „An schewen

Barg“ erhielt ein neues Festzelt. Weiterhin konnte die AWO-Kita „Rappelkiste“ Mittel zur Finanzierung eines Gewaltpräventionsprojektes entgegennehmen, und das SBZ bekam einen Zuschuss für ein Kunstprogramm im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier.

Der Ortsbeirat freut sich besonders über die Vielfalt der Anträge. Im nächsten Jahr wird es wieder ein Budget geben. Daher liebe Vereine, Verbände und Dritte, nehmt bitte Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns darauf, Euch zu unterstützen.

Kristin Schröder

Ortsbeiratsvorsitzende Südstadt



Aktuelles

Ein Name für den Radschnellweg

Else-Hirschberg-Weg

Im Jahre 2018 war es, da suchte die RSAG nach Namen für zwei neue Bushaltestellen in der Albert-Einstein-Straße. Damals schlugen der Rostocker Studierendenrat und der Ortsbeirat Südstadt die Benennung nach Else Hirschberg vor, da diese die erste weibliche Rostocker Absolventin der Chemie war und 1942 aufgrund ihres jüdischen Glaubens in Auschwitz ermordet wurde. Zu unserem Bedauern wurde dieser Vorschlag nicht aufgenommen.

Umso mehr freute es uns, dass die Studierenden in diesem Jahr einen neuen Versuch zur Würdigung unternehmen und für die Benennung des Fahrradweges zwischen Erich-Schlesinger-Straße und der Kreuzung Südring / Parkstraße wieder Else Hirschberg vorschlagen. Diesen Vorschlag haben wir uns als Ortsbeirat auf der November-Sitzung zu Eigen gemacht und unterstützen diesen ausdrücklich. Der Ball liegt nun bei der Verwaltung, solch einen sehr sinnigen und ausdrucksstarken Namensvorschlag umzusetzen.

Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt

Kitakinder aufgepasst

Hallo liebe Kitakinder, hallo liebe Eltern. Wir laden Euch am Montag, dem 17. Januar um 15.30 Uhr in die Südstadtgemeinde am Pulverturm 4 ein. Wir wollen zusammenkommen, Spaß haben, und es wird sogar ein Bilderbuchkino für Euch geben. Auch Stockbrot am Feuer ist geplant. Kommt gern auch mit Euren Freunden, Geschwistern oder Oma und Opa. Für Nachfragen stehe ich unter 0174 80 32 726 zur Verfügung. *Lisa Plath*

Zu wenig Mitwirkende beim Müllsammeln



Das Clean Up Team Südstadt/Biestow rief im letzten Südstern zu einer Müllsammelaktion am 1. Oktober auf. Den Aufruf verteilten wir zur Erinnerung auch kurz vor dem Termin an markanten Punkten wie im Schaukasten im Südstadt Center und in mehreren Einkaufsmärkten. Das Wetter war gut und die Vorbereitungen für die Ausstattung der Teilnehmer mit den erforderlichen Hilfsmitteln wie Handschuhen und Greifzangen getroffen. Mit dem Bollerwagen begab sich unser Team zum Treffpunkt am Brunnen in der Hufelandstraße. Wir hatten auch dieses Mal diesen Startpunkt gewählt, da es Hinweise von Anwohnerinnen über einen vermehrten Müllanfall auf den angrenzenden Grünflächen gab. Leider kamen keine weiteren Teilnehmer, und das Team blieb „unter sich“. Das haben wir sehr bedauert. Wir sammelten auf unserem Weg von der Hufelandstraße, an der Robert-Koch-Straße entlang und durch den Kringelgrabenpark bis zum SBZ zwei volle 120 Liter Müllsäcke. Es ist immer wieder verwunderlich, dass vorhandene Abfallbehälter nicht in jedem Fall zur Entsorgung von Müll genutzt werden und Abfälle ins Gebüsch geworfen oder einfach fallen gelassen

werden. An dieser Stelle sei noch einmal auf die Möglichkeit verwiesen, dass Ablagerungen von größeren Mengen an Müll z. B. an Recyclingcontainern, Sperrmüll oder sonstigen Abfällen an das Klarschiff Portal der Hanse- und Universitätsstadt Rostock www.klarschiff-hro.de gemeldet werden können.

Am SBZ angekommen, hätten wir gerne in einer größeren Runde die lecker zubereitete Kürbissuppe zusammen verspeist. Vielleicht sehen wir uns bei der nächsten Aktion in 2022? Welche Meinung haben Sie zu Müllsammelaktionen? Wir sind gespannt auf Ihre Zuschriften. *Clean Up Team Südstadt/Biestow*



Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Immobilien aller Art und bieten Ihnen eine kompetente und seriöse Abwicklung.



Nadine Böckmann

Tel. 0381 643-1194

nboeckmann@ospa.de

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH

www.ospa.de/immo



**OstseeSparkasse
Rostock**



„Weiße Rose“ ist Mecklenburgs schönste Kleingartenanlage



► Ein Pluspunkt für uns waren die Aktivitäten im Gemeinschaftsgarten.

Kita „Rappelkiste“ mit Élysée-Plakette ausgezeichnet



Die Redaktionsgruppe des Südsterns und die Mitglieder des Ortsbeirates Südstadt gratulieren der Kita „Rappelkiste“ zu einer besonderen Ehre: Bereits Ende August wurde die Kita „Rappelkiste“ für ihren Konzeptschwerpunkt „Bilinguale Sprachförderung“ mit der Élysée-Plakette geehrt. Diese Auszeichnung erhalten Kitas mit zweisprachigen Angeboten: Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern blicken die Kinder über den sprichwörtlichen Tellerrand und werden so frühzeitig beim Fremdspracherwerb unterstützt. Im Kita-Alltag sieht es dann so aus, dass neben der Muttersprache regelmäßig auf spielerischer und altersgerechter Basis in der Partnersprache gesprochen wird. Dies erfolgt ohne Druck auf freiwilliger Basis. Bemerkenswert ist dabei, dass die Kita „Rappelkiste“ bereits in der Vergangenheit mit der Universität Kiel ein Modellprojekt zur Zweisprachigkeit durchführte und so sehr erfahren in dem Ansatz ist. Die „Rappelkiste“ ist dabei die erste Kita in ganz Mecklenburg-Vorpommern, die sich über diese Auszeichnung freuen kann.

Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt

Alle vier Jahre wird der Wettbewerb um „die schönste und umweltfreundlichste Kleingartenanlage in Mecklenburg-Vorpommern“ im Sinne des Bundeskleingartengesetzes durchgeführt. Nachdem im Sommer dieses Jahres eine Jury die Anlagen der Bewerber besichtigte, war es am 9. Oktober so weit. Der Landesverband der Gartenfreunde Mecklenburg-Vorpommern lud zur Siegerehrung ins Trihotel ein. In würdevollem Rahmen wurden die Plätze bekannt gegeben. Die Spannung stieg allmählich. Und so hieß es zum Abschluss: „Der 1. Platz geht an den Kleingärtnerverein Weiße Rose“.

Mit einer souveränen Punktzahl von 49 aus 50 möglichen konnten wir uns bei der starken Konkurrenz durchsetzen. Bewertet wurde unter anderem: Einzelgärten, Anlagengestaltung, Spielplatz und Gemeinschaftsleben. Der Sieger des Landeswettbewerbes qualifiziert sich somit für den Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“. Wir möchten uns hiermit bei unseren Mitgliedern und Unterstützern für ihre großartige Arbeit bedanken. In der 87-jährigen Vereinsgeschichte ist dies bisher die größte Auszeichnung für unsere Kleingartenanlage.

Bernd Weichmann, KGA „Weiße Rose“

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

Bestattungshaus
Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Telefon: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Telefon: (038203) 771783


Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de



Aktuelles



► Sie können mir Ihrer Spende die ärztliche Versorgung von Kindern in Afrika unterstützen.

Die Sternsinger kommen – auch in Corona-Zeiten! Am 8. Januar sind die kleinen und großen Könige aus der katholischen Christusgemeinde und der evangelischen Gemeinde Biestow unter Beachtung der aktuellen

Sternsinger sammeln Spenden für Kindergesundheit in Afrika

Corona-Schutzverordnungen wieder in der Südstadt und Biestow unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+22“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln kontaktlos Spenden für benachteiligte Kinder in aller Welt.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ heißt das Leitwort des Dreikönigssingens 2022. Mit ihrem Motto machen die Sternsinger auf die schlechte Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. In vielen Ländern des globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar. Die erzielten Spenden sollen Projekten der Gesundheitsversorgung von benachteiligten Kindern in Afrika zugutekommen und dazu beitragen, akute Notlagen zu lindern.

Wer die Sternsinger empfangen will, möge bitte bis zum 17. Dezember Kontakt mit Frau Kraut aus der Christusgemeinde oder Frau Brede aus der Gemeinde Biestow aufnehmen. Zudem sind alle Leserinnen und Leser, die sich für die Gesundheitsversorgung von benachteiligten Kindern in Afrika einsetzen wollen, herzlich eingeladen, eine Spende zu leisten.

KONTAKT

Lydia Kraut · Telefon: 0151-54011718

Mail: kraut@herz-jesu-rostock.de

Barbara Brede · Telefon: 0177-5633588

Mail: kiju@kirche-biestow.de

SPENDENKONTO

Kindermissionswerk

„Die Sternsinger“ e.V.

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Pax-Bank eG

Verwendungszweck:

Aktion Dreikönigssingens 2022

Schauspieler und Comedian Caglar trat an der Don-Bosco-Schule auf

Was für ein Abend! Tan Caglar hat am 12. November die Herzen des Publikums an der Don-Bosco-Schule im Sturm erobert. Mehr als 150 Gäste hatten sich eingefunden und wurden nicht enttäuscht. Mit einer faszinierenden Leichtigkeit erzählte Tan Caglar über sein Leben, seine Leidenschaft und seine Alltagserfahrungen als Rollstuhlfahrer. Das Publikum lachte die eigenen Vorurteile einfach weg. Auch Gesundheitsministerin Stephanie Drese, Schirmherrin des Abends, betonte, dass es viel mehr solcher Veranstaltungen bedarf.

Tan Caglar machte deutlich, dass Inklusion nicht „dabei sein ist alles“ meint, sondern einfach alles. Beweis dafür ist sein Auftritt im Berliner Tatort in der ARD. Es ist einfach Zeit dafür, dass nicht ein „Tatort“-Star einen Preis dafür bekommt, dass er einen Rollstuhlfahrer spielt, sondern ein Mensch im Rollstuhl dafür, dass er glaubwürdig und ausdrucksstark einen



„Tatort“-Polizisten spielt. Dass Tan Caglar das alles mitbringt und noch viel mehr, hat er uns an diesem besonderen Comedy-Abend gezeigt.

Gert Mengel

Pflegefamilien gesucht

„Bereit für müch?“ Unter diesem Motto wirbt die Caritas für die Aufnahme von Pflegekindern. Das Pflege-Familien-Zentrum der Caritas (PFZ) betreut im Auftrag des Rostocker Amtes für Jugend und Soziales Familien, die sich für die Aufnahme eines Pflegekindes entschieden haben. Leider ist es aktuell so, dass in Rostock die Zahl der zu vermittelnden Kinder die der potentiellen Pflegefamilien deutlich überschreiten: Allein im Jahre 2021 war die Caritas für 50 Kinder auf der Suche. Dieses Problem resultiert unter anderem aus der Pandemie. Verständlicherweise fiel vielen Rostockern und Rostockerinnen die weitreichende Entscheidung für die Aufnahme eines Pflegekindes in den vergangenen Monaten schwer. Liebe Leserinnen und Leser, sehr herzlich laden wir Sie daher ein, darüber nachzudenken, ob die Aufnahme eines Pflegekindes etwas für Sie wäre. Informationen finden Sie auf www.muech.de, per Mail an info@muech.de oder telefonisch unter 0381-8773 6210. Dr. Stefan Posselt

Sterntaleraktion 2021 unterstützt Seemannsmission

Sie, liebe Leserinnen und Leser des Südstern, laden wir herzlich ein, unsere Sterntaleraktion 2021 zu unterstützen, indem Sie nach den Gottesdiensten im Advent oder bei den Veranstaltungen der Biestower Kirchengemeinde handgemachte Tonsterne aus der Keramikwerkstatt des deutsch-mexikanischen Duos Sylvia und Tano gegen eine Mindestspende von 5 Euro erwerben. Die Spendenerlöse kommen dem Verein „Deutsche Seemannsmission Rostock e.V.“ zugute, der sich mit viel Herz und Engagement für ein menschenwürdiges Leben von Seeleuten einsetzt. Das Engagement der Seemannsmission ist natürlich ohne finanzielle Unterstützung nicht zu leisten, deshalb freuen wir uns über jede Spende.



Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, unsere Gottesdienste bzw. Veranstaltungen besuchen zu können, aber gerne unsere Sterntaleraktion dennoch unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte bei mir unter der Telefonnummer 0381 4007786. Wir finden dann eine andere Möglichkeit.

Und noch ein ganz persönlicher Tipp: Schauen Sie gerne mal bei Tano und Sylvia in ihrer Keramikwerkstatt, Lange Straße 13/ Oberkante, vorbei. Hier werden mit großer Sorgfalt Keramik und Silberschmuck hergestellt. Und falls Sie gerne das Töpfern erlernen möchten, sind Sie hier auch an der richtigen Adresse. Hier werden auch Töpferkurse angeboten. *Susann Draheim*

Konzert mit Sophie Huth und Band



Am 19. Dezember um 17 Uhr interpretiert die 24-jährige Sängerin Sophie Huth zusammen mit ihrem Gitarristen Erik Weyer und Saxophonisten Erik Becker auf ihre eigene Art und Weise Songs von bekannten Künstlern in der Biestower Dorfkirche. Mit einer Mischung aus Popmusik und Jazz wollen sich die drei Musiker, die von Künstlern wie Amy Winehouse, Caro Emerald, Dusty Springfield, Paul Kalkbrenner und Ed Sheeran inspiriert

wurden, Gehör verschaffen. Freuen Sie sich auf einen gefühlvollen und emotionalen musikalischen Abend.

Wegen der Corona-Pandemie bitten wir Sie, am Tag vor der Veranstaltung ab 12 Uhr auf der Internetseite der Gemeinde (www.kirche-biestow.de) oder in den Schaukästen nachzusehen, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfinden kann.

Barbara Brede

Weihnachtspäckchen-Aktion für Gefangene



Da Gefangene keine Pakete von ihren Angehörigen bekommen dürfen, beteiligt sich die Biestower Kirchengemeinde auch in diesem Jahr zu Weihnachten an der Päckchenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Das Ziel ist, jeden Gefangenen in der JVA Waldeck mit einem Weihnachtspäckchen zu beschenken. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten.

Vertreter der Anstalt und der Gefängnisseelsorge überreichen die Päckchen den Gefangenen am 24. Dezember persönlich.

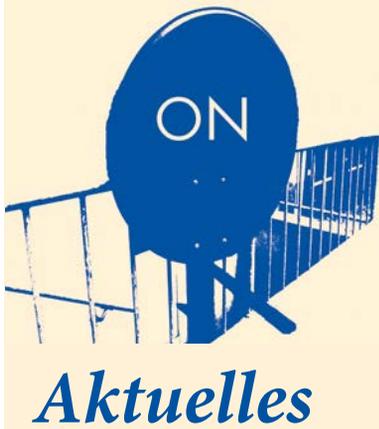
Sie können sich gern mit Spenden (z.B. Kaffee, Tee, Schokolade, Schreibzeug und Stifte, Süßigkeiten und Kosmetika, nur eben nichts Verderbliches oder Alkoholisches) an der Aktion beteiligen. Diese werden bis zum 13. Dezember im Biestower Gemeindehaus Am Dorfteich 12 gesammelt.

Am 14. Dezember packen wir dann die Weihnachtspäckchen. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Spende.



KONTAKT

Barbara Brede · Telefon: 0177-5633588
Mail: kiju@kirche-biestow.de



Südstadtklinikum erweitert Wirbelsäulenchirurgie

ärzten. Augusto E. Corestein (44), ein gebürtiger Argentinier, ist ebenfalls Facharzt für Neurochirurgie und wirkte von 2004 bis 2018 an der Universitätsmedizin Rostock. Die vergangenen drei Jahre arbeitete er in einer neurochirurgischen Praxis in Rostock. „Erkrankungen der Wirbelsäule beein-

belsäulenstabilisierung werden vor der Operation exakt vermessen und können somit individuell angefertigt werden. Diese sind großporig, verwachsen mit den Wirbelkörpern und können lebenslang im Körper verbleiben. Weitere Schwerpunkte sind minimalinvasive und muskelschonende Zugänge

Das Klinikum Südstadt hat sich mit zwei erfahrenen Neurochirurgen verstärkt. Im Fokus stehen Erkrankungen der Wirbelsäule. Mit dem neuen Leitenden Oberarzt für Wirbelsäulenchirurgie, Dr. Sascha Mann, sowie mit dem Oberarzt für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie, Augusto E. Corestein, können Patienten am Klinikum Südstadt jetzt das komplette Behandlungsspektrum in diesem wichtigen medizinischen Bereich in Anspruch nehmen. Dazu zählen insbesondere Deformationen und Krebserkrankungen an der Wirbelsäule, die Notfallmedizin bei schweren Unfällen sowie die Schmerztherapie.

„Aufgrund der demografischen Entwicklung nehmen Erkrankungen am Bewegungsapparat stark zu. Zum Teil müssen lange Wartezeiten in Kauf genommen werden. Wir sind jetzt sehr gut aufgestellt und können unseren Patienten zeitnah eine Behandlung und Therapie auf dem modernsten Stand der Medizin bei sämtlichen Wirbelsäulenerkrankungen oder Verletzungen bieten“, betonte der Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie, Dr. Thomas Westphal.

Die rechtzeitige Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen kann chronischen Leiden vorbeugen und in vielen Fällen extreme, dauerhafte Schädigungen verhindern. Das ist auch der entscheidende Ansatz der beiden Neurochirurgen Dr. Sascha Mann und Augusto E. Corestein, die seit Juli zum Team der Südstadtklinik gehören. Dr. Sascha Mann (49) ist Facharzt für Neurochirurgie und neuer Leiter der Abteilung Wirbelsäulenchirurgie in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie. Der Mediziner war bis 2020 an der Universitätsmedizin Rostock und dort verantwortlich für komplexe Wirbelsäuleneingriffe, die Schädelbasischirurgie und die Ausbildung von Assistenz- und Jungfach-



► Verstärkung für die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie – die Neurochirurgen Dr. Sascha Mann (li.), Augusto E. Corestein (re.) mit Chefarzt Dr. Thomas Westphal.

trächtigen die Lebensqualität der Betroffenen, zum Teil sogar sehr stark. Gemeinsam mit dem interdisziplinären Team am Südstadtklinikum möchten wir dazu beitragen, unseren Patienten mit Problemen an der Wirbelsäule bestmöglich zu helfen“, erklärte Dr. Sascha Mann. „Das muss nicht immer eine Operation sein. Wir wollen zusammen mit den Menschen, die sich uns anvertrauen, den schonendsten Weg aus den Schmerzen finden.“

Dabei rücken verstärkt innovative Verfahren in den Fokus. Am Südstadtklinikum sind bereits im Juli die ersten Patienten erfolgreich mit einem neuen Verfahren operiert worden. Mittels einer minimalinvasiven Schnitttechnik und ohne Öffnung des Rückenmarkskanals (Spinalkanals) setzen die Wirbelsäulenspezialisten spezielle 3D-Titandruck-Bandscheibenplatzhalter, sogenannte Cages, ein. Die Cages zur Wir-

zür Wirbelsäule sowie bewegungserhaltende Verfahren wie beispielsweise die Implantation von Bandscheibenendoprothesen zur Sicherstellung der normalen Wirbelsäulenfunktionen. „Darüber hinaus legen wir sehr viel Wert auf das Zusammenwirken im interdisziplinären Team. Das ist beispielsweise bei typischen Altersstürzen mit der Geriatrie, bei chronischen Erkrankungen mit der Rheumaklinik oder bei Tumorerkrankungen mit dem Onkologischen Zentrum sowie bei anhaltenden Rückenleiden mit der Schmerztagesklinik von besonderer Bedeutung“, so der Neurochirurg. „Außerdem sind wir in der Lage, bei schweren Verletzungen oder einem Polytrauma jederzeit sofort lebensrettende Eingriffe vorzunehmen, um möglichst bleibende neurologische Schäden zu verhindern.“



Klinikanbau im Zeitplan

Der zweistöckige Anbau im Innenhof des südwestlichen Bereiches des Haupthauses am Südstadtklinikum geht planmäßig voran. In Kürze werden die Wandmodule erwartet. Im Erdgeschoss wird ein neues Herzkatheterlabor mit zwei Messplätzen installiert. Bislang betreibt das Klinikum Südstadt nur einen Herzkathetermessplatz. Aufgrund der Zunahme von kardiologischen Erkrankungen können künftig diese Eingriffe auch zeitgleich erfolgen. Im Obergeschoss des neuen Modulanbaus wird ein Hybrid-OP untergebracht. Der Hybrid-OP erhält die Zusatzausstattung mit einem radiologischen Großgerät und einer High-Tech-Angiographieanlage zur Gefäßdarstellung. Hierdurch werden Operationen parallel mit detaillierter Röntgenbilddiagnostik ermöglicht. Schon im Frühsommer 2022 soll der Modulanbau mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht werden.



► Das Fundament steht und schon in Kürze werden die Wandmodule montiert.

Das „Netzwerk vorgeburtliche Diagnostik“ stellt sich vor

„Schwangere Frauen und Paare kommen mit vielen Fragen in die Beratung“, so Birgit Höppner, Schwangerschaftsberaterin in der Beratungsstelle der Diakonie Rostocker Stadtmission, „denn gerade diese Lebensphase bringt viele Unsicherheiten mit sich.“ Schwangerschaft in der heutigen Zeit ist geprägt von vielfältigen Entscheidungen: Wann ist der richtige Zeitpunkt, schwanger zu werden? Wie bin ich finanziell abgesichert? Welche vorgeburtlichen Untersuchungen kommen auf mich zu? Wie wird mein Leben mit Kind(ern) oder ohne sein? Was ist, wenn mein Kind eine Behinderung hat?

War es in früheren Zeiten noch ein „Wunder des Lebens“, wenn ein Kind gesund zur Welt kam, so ist es heute mit dem medizinischen

Fortschritt ein planbarer und überwachter Vorgang, schwanger zu werden und zu sein.

Dass Frauen und Paare mit diesen Entscheidungen und Lebensfragen nicht alleine sind, darauf möchte das „Netzwerk vorgeburtliche Diagnostik Rostock“ aufmerksam machen: Engagierte Berater*innen, Hebammen, Seelsorger*innen, Selbsthilfe- und Elterngruppen sowie Frühförderstellen haben sich hier zusammengeschlossen. „Durch vorgeburtliche Untersuchungen können medizinische Befunde zutage treten, die schwerwiegende Entscheidungen von den werdenden Eltern abverlangen. In dieser schwierigen Situation möchten wir eine gute Begleitung anbieten und den Eltern zur Seite stehen“ so Alexandra Heeg.

Sie ist Koordinatorin des Netzwerkes und arbeitet in der Beratungsstelle der Diakonie Rostocker Stadtmission in der Bergstraße. „Im Netzwerk treffen wir uns regelmäßig zum fachlichen Austausch, wir kooperieren mit den Kolleg*innen im medizinischen Bereich der Südstadtklinik und organisieren Fachtage und Fortbildungen, um die Vernetzung untereinander zu fördern“, so Heeg.

Das Netzwerk wird finanziell durch das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung als auch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock unterstützt. Über die Homepage des Netzwerkes erhalten Ratsuchende einen guten Überblick über Ansprechpartner und das Hilfenetz hier vor Ort.

Netzwerk vorgeburtliche Diagnostik Rostock

Hauptsache gesund...?

Beratungsstellen · Hebammen · Elterngruppen ·
Krankenhausseelsorge · Frühförderung

Das Netzwerk wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern und die Hanse- & Universitätsstadt Rostock

www.netzwerk-pnd-rostock.de



Aktuelles

Seit November sendet monatlich unser Lokalradio LOHRO auf 90,2 auch aus unserem Kiez Neuigkeiten und Informationen. Immer am dritten Mittwoch im Monat wird eine Sendung im SBZ- Heizhaus aufgenommen und den Samstag darauf ausgestrahlt. Tini Zimmermann bringt die Technik von LOHRO und unterstützt mit ihrem Know How. Mitmachen ist ausdrücklich gewünscht.

Lokalradio aus der Südstadt und Biestow



Ein toller Start ist der LOHRO-Fahrscheinkurs. Hier lernt man alles übers Radio selber machen. Der Fahrschein-Workshop wird regelmäßig für max. 10 Teilnehmer*innen

angeboten. Anmelden kann man sich per Mail an mitmachen@lohro.de oder telefonisch unter 0381 6665757.

Wer in der Lokalredaktion für die Südstadt und Biestow mitwirken möchte, kann sich einfach im Heizhaus melden oder kommt direkt zum nächsten Termin am 4. Januar um 14.30 Uhr ins SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22.

Die ersten Sendungen aus dem Heizhaus waren mit Gästen aus unseren Stadtteilen und sogar mit eigener Musik. Mal sehen, wohin die Reise geht, welche Themen uns begleiten, ob wir es schaffen, ein eigenes Redaktionsteam aufzubauen, Beitragsformen zu entwickeln und mit unserem Lokalradio zusammen zu wachsen.

Dagmar Jahr



Neues vom Seniorenbeirat Südstadt-Biestow



Auf Grund steigender Corona-Inzidenzzahlen findet weiterhin keine persönliche Sprechstunde im SBZ „Heizhaus“ statt. Trotzdem können Sie uns jede Woche, immer dienstags von 9 bis 12 Uhr telefonisch zur Sprechstunde erreichen. Wenn wir uns gerade in einem Beratungsgespräch befinden und Sie das Besetztzeichen hören, sprechen Sie uns anschließend auf den Anrufbeantworter, geben Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer bekannt, wir rufen auf jeden Fall zurück. Sie können uns auch

schreiben, Ihre Anfragen werden ebenfalls zeitnah beantwortet. Wir sind offen für alle Fragen und Sorgen, die Senior*innen und Bürger*innen haben.

Petra Kirsten

KONTAKT

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow
Ty chsenstraße 22 · 18059 Rostock
Telefon: 0381 46 15 25 48 (bitte den Anrufbeantworter benutzen)
seniorenbeirat@suedstadt-rostock.de



Winachtsmiteinander am 24. Dezember

Alle Jahre wieder lade ich Sie ein, am 24.12. zwischen 14.30 bis 16 Uhr ins SBZ- Heizhaus, Ty chsenstraße 22 zu spazieren.

Gemeinsam gestalten wir eine kleine Kaffeetafel und erzeugen ein bisschen Wärme miteinander durch kleine Gespräche, ein weihnachtliches Lied vom altbewährten Plattenspieler oder einem mitgebrachten heimeligen Gedicht. Kekse, Stollen oder andere Leckereien dürfen zugesteuert werden. Jede/r darf kommen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, wir sind eine kleine nette Runde, und manchmal verabreden sich die Besucher*innen auch zum Weiterziehen zum Konzert, Gottesdienst oder Spaziergang. In diesem Jahr empfehle ich dicke Socken, Mütze, Schallvielleicht verlegen wir aufgrund der aktuellen Pandemieempfehlungen die Veranstaltung vor die Tür.

Dagmar Jahr

Dagmar Jahr

Danke für Weihnachtsbaumspende



Jedes Jahr fangen wir in der Vorweihnachtszeit buchstäblich an zu rudern: Woher bekommen wir einen schönen Weihnachtsbaum zum Aufstellen vor unserer SBZ-Heizhaus-Tür?

In diesem Jahr konnten wir dieser Zeit gelassen, mit einem bisschen Vorfreude im Gepäck, entgegenschauen. Eine Dame aus unserem Montagstanzkurs spendete einen Tannenbaum aus ihrem Garten. Die ehrenamtlichen SBZ-Hausmeister sicherten den Transport und die Aufstellung. An dieser Stelle ein dickes DANKE an alle Beteiligten.

Dagmar Jahr

Geschenkideen für jede Gelegenheit

Was schenk ich nur, was schenk ich nur? Viele sind zu Weihnachten kurz vor knapp noch auf der Suche nach Präsenten. Unser Tipp: Schauen Sie doch einmal im „Allerhand“-Shop der DRK Werkstätten für Menschen mit Behinderungen vorbei. Ob handgenähte Taschen, Maritimes, kreative



Holzdekorationen, zauberhafte Keramik- oder Kerzenkunst – hier ist für jedes Dekoherz etwas dabei.

An dem Standort der DRK Werkstätten im Charles-Darwin-Ring 5 finden Menschen, vor allem mit psychischen Behinderungen, wertvollen Rückhalt und eine handwerkliche bzw. kreative Aufgabe. Keramik-, Holzartikel und Kerzen entstehen hier jeden Tag mit viel Liebe zum Detail. Jedes Stück ist ein Unikat. Keines gleicht dem anderen zu 100 Prozent. Aber genau das ist es, was die Artikel so einzigartig macht.

Seit neuestem können Geschenkartikel nun auch durch Motive oder Schriftzüge individualisiert werden. Eine neue Lasergravur-Maschine ermöglicht hochwertige Gravuren auf unter-

schiedlichsten Materialien. Ob Metall, Glas, Holz, Leder, Karton, Granit, Kork, Marmor, Schiefer oder Acryl – diese und viele weitere Materialien lassen sich mit der neuen Maschine personalisieren und veredeln. Wer also direkt einen Geschenkartikel aus dem Werkstattshop oder etwas Mitgebrachtes gravieren lassen möchte, ist bei den Rostocker Werkstätten an der richtigen Adresse.

Julia Junge

„Allerhand“ Werkstattladen der Rostocker DRK Werkstätten

Charles-Darwin-Ring 5, 18059 Rostock

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
8.00–15.00 Uhr

Ausblick 2022: Das Kursangebot der DRK Familienbildungsstätte



Auch 2021 war für die DRK Familienbildungsstätte in der Brahestraße wieder ein außergewöhnliches Jahr. Angebote unter Corona-Bedingungen und ständig wechselnde Verordnungen? Eine echte Herausforderung. Trotzdem bedankt sich das Team herzlich bei allen Kursteilnehmer:innen, die den Weg ins Haus und zu den Kursen gefunden haben.

Auch 2022 werden viele der besonders beliebten Kurse für Erwachsene, Eltern und Familien weitergeführt. Ob PEKiP, Miniclub, Musik für Babys, Babymassage, Familien-Yoga oder Fit fürs Baby – die Eltern-Kind-Kurse bieten für Interessierte eine große Auswahl an verschiedensten Themen. Entspannungstechniken wie Autogenes Training & Progressive Muskelrelaxation bieten auch künftig wohltuende Selbstfürsorge in turbulenten Zeiten wie diesen. Die Familienbildungsstätte bietet auch weiterhin Hilfen bei allgemeinen Erziehungsfragen zu verschiedensten Herausforderungen und Lebensphasen sowie in der Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, die viel schreien oder Schwie-



rigkeiten mit dem Schlafen und Essen oder eine sehr anstrengende Trotzphase haben. 2022 neu im Angebot sind informative Wochenendseminare zu verschiedensten

Themen. In der „Geschwisterschule“ lernen Familien, wie sie sich am besten auf den Familienzuwachs einstellen. „Wir werden Oma & Opa – Was hat sich verändert“ richtet sich speziell an Großeltern und gibt grundlegende Tipps zu all den Veränderungen, die sich ergeben haben. Zudem hat das Team Einzelveranstaltungen mit Vorträgen und Workshops zu Themen wie „Kinder in der Pubertät“, „Selbstfürsorge für Mütter“, „Bindung im Alltag stärken“, „Kitaeingewöhnung“, „Kinder und neue Medien“ oder „Positive Kommunikation“ im Angebot.

Julia Junge, DRK Kreisverband Rostock

Sie möchten selbst einen **Beratungstermin** vereinbaren, einen Kurs in der DRK Familienbildungsstätte buchen oder haben allgemeine Fragen zur Erziehung? Dann rufen Sie an unter 0381 24279-6040 oder schicken Sie eine Mail an familienbildung@drk-rostock.de.

Freie Kitaplätze!

Ihr Kind liebt es, die Welt zu entdecken, zu experimentieren und draußen zu toben? Dann sind Sie in der DRK Kita Haus Sonnenschein genau richtig!

Deutsches Rotes Kreuz

DRK Rostocker Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Kita Haus Sonnenschein
Lomonossowstraße 25, 18059 Rostock
Tel. 0381 24279-6400 | haus-sonnenschein@drk-rostock.de

Foto © Preepik.com



Aktuelles

Die Einnahme regelmäßiger Mahlzeiten ist für Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Ernährungswissenschaftler behaupten sogar: Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages für Heranwachsende. Kinder, die regelmäßig frühstücken, erzielen wesentlich bessere Leistungen als Kinder ohne Frühstück. Zudem erkranken Sie seltener.

Obwohl viele Eltern um die Wichtigkeit eines guten Frühstücks wissen, gehen laut

Mit knurrendem Magen lernt es sich schlecht Wir brauchen Ihre ehrenamtliche Unterstützung!

einer Studie dennoch regelmäßig ein Drittel aller Schüler ohne Frühstück zur Schule.

Das Rostocker Projekt „Lernen – aber satt und gesund!“ hat sich diesem Problem angenommen und dafür gesorgt, dass Ehrenamtler aus 5 Rostocker Vereinen an 8 Rostocker Schulen (vorwiegend Grundschulen) ein gesundes, kostenfreies Schulfrühstück zubereiten und an Schüler ausgeben. Frisch belegte Brote, Gemüse, Obst, Joghurt und auch einmal ein süßer Snack werden den Kindern gereicht. Alle Kinder dürfen mitessen, die nicht vernünftig versorgt sind. Die Vereine schließen kein Kind aus.

Helfen Sie mit!

Um das Projekt weiter abzusichern, werden helfende Hände dringend gesucht. Sie können unterstützen beim Einkauf der Lebensmittel, bei der Zubereitung und der Ausgabe der Frühstücksportionen. Interessenten bitten wir herzlich um Kontaktauf-



nahme mit der Rostocker Familienkordinatorin Frau Andrea Wehmer per Mail an andrea.wehmer@rostock.de oder telefonisch unter 0381 3811066.

Leserpost – Ihre Fotos und Standpunkte sind gefragt



Ab sofort reserviert die „Südstern“-Redaktion in unserer Mitmach-Zeitung auch Platz für Fotos von Leserinnen und Lesern, die damit kurz und bündig auf Schönes und Interessantes in der Südstadt und in Biestow hinweisen wollen. Diese Bilder können beispielsweise so eine beeindruckend gestaltete Trafostation wie diese an der Tychsenstraße zeigen, die Eichhörnchen an der Schwaaner Landstraße auf Futtersuche oder die Nutzung der Skate-Anlagen im Kringelgrabenpark abbilden.

Es gibt ja so viel in unseren Stadtteilen zu entdecken. Die kecke Zopfträgerin im Vorder-

grund soll laut Christian Hölzer von ARTuniqué – das ist die Künstlergruppe, die seit 23 Jahren insbesondere in Rostock aber auch bundesweit mittlerweile mehr als 6000 solcher und deutlich aufwendigere Projekte (bis 1200 m²) gestaltet hat - „ein reelles Bild“ sein, wohl die Enkelin eines Rostockers. Die beiden anderen seien fiktive Porträts, erklärt der 50-Jährige weiter: „Wenn die Leute ein Schmunzeln im Gesicht haben, ist unser Auftrag erfüllt. Damit versuchen wir, das Stadtbild positiv mitzuprägen.“

Apropos Stadtbild. Wer dazu statt eigener Fotos lieber seine Meinung über die „Kiez“-Entwicklung im „Südstern“ veröffentlichen möchte, kann uns auch diese – bitte ebenfalls kurz und bündig – zusenden: Per Mail an info@suedstern.net oder per Post an „Südstern“, Tychsenstraße 22, 18059 Rostock.

Gerade wird in der Südstadt ja wieder heiß über die Zukunft auf dem Groten Pohl diskutiert. Denn zu dem von der Stadt geplanten „Wohn- und Sondergebiet“ soll sich, wie in dieser Ausgabe berichtet wird, bereits 2025 ein „SIXT Innovation Center“ gesellen. Was halten Sie denn von diesem Vorhaben in der Südstadt?

Thomas Hoppe

Kommen Sie zur „Offenen Redaktionssitzung“

Unsere Stadtteilzeitung „Südstern“ lebt von den vielen Themen, die von Einwohnerinnen und Einwohnern der Südstadt und Biestow eingebracht werden und vom ehrenamtlichen Engagement der Menschen in den verschiedenen Redaktionsgruppen. Jede und jeder kann mitmachen, egal ob man journalistische Vorerfahrungen hat oder nicht. Wer nicht selbst etwas schreiben möchte und eine gute Idee oder ein interessantes Thema hat, kann diese einfach bei der Redaktion einreichen. Um Themen aus der Bevölkerung in Zukunft besser zu sammeln, zu diskutieren und für redaktionelle Beiträge im „Südstern“ verarbeiten zu können, finden zwischen den Südstern-Ausgaben des Jahres 2022 jeweils zwei „Offene Redaktionssitzungen“ im Stadtteilbüro in der Rudolf-Diesel-Straße 1c statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, sich einzubringen. Um eine Voranmeldung wird gebeten. Die nächsten zwei Sitzungen finden am 11. Januar und am 8. Februar jeweils in der Zeit von 15–17 Uhr statt. Anmeldungen können per Mail an redaktion@suedstern.net oder telefonisch unter 0381 12744460 erfolgen.

PORTRAIT *Mit Kasper jeden Tag zwölf Kilometer unterwegs*

„Rostocker bin ich schon ewig, Südstädter seit den Neunzigern“, sagt Martin Lindenburg in der Schwaaner Landstraße, wo er seit zehn Jahren immer wieder mit „Kasper“ entlangspaziert.

„Anfangs waren wir am Tag gemeinsam bis zu 25 Kilometer unterwegs, beim Wachdienst und ähnlichem – jetzt im Schnitt so zwölf Kilometer täglich“, erzählt der heute 62-Jährige und ergänzt schmunzelnd: „Dabei habe ich mittlerweile zwanzig Paar Outdoor-Schuhe zerlatscht – die halten bei mir jeweils nur fünf bis sechs Monate.“

Die kleinen Runden mit dem Hund würden bis zum Kringlegraben gehen, die größten bis zum Baggersee am Riekdahler Weg: „Sie ist nämlich so eine Wasserratte, badet gern.“

Sie? „Als sie etwa zweieinhalb war, holte ich Kira aus dem Tierheim – sie war misshandelt worden, auch im Kopf kaputt. Ich habe sie erzogen und wieder ein tolles Tier draus gemacht“, sagt Martin Lindenburg stolz und erklärt den männlichen Rufnamen für seine Hündin so: „Sie macht immer so ihre Späße mit mir, imitiert zum Beispiel den Vibrationsalarm von meinem Handy,

wenn ich nicht darauf reagiere. Und so sage ich oft: ‚Du bist vielleicht ein Kasper!‘ - und daher kommt der Name.“

Kira sei ein wolfsartiges Tier, das durch ihn zu einem menschenverträglichen geworden sei, wie der ledige Hundefreund noch betont: „Die Tiere wollen nichts Besonderes, brauchen kein Auto, kein Geld – einfach Zuneigung und ein bisschen Futter. Das ist mein dritter Hund. Wenn sie begriffen haben, dass du die Führung bist, läuft es.“ Wie der Hansestädter außerdem betont, wären schon viele Leute, die den beiden begegneten und Kasper ausdrücklich „super cool“ gefunden hätten, von ihnen dazu bewegt worden, sich ebenfalls ein Tier anzuschaffen.

Martin Lindenburgs Berufsleben hatte einst auf der Warnowwerft begonnen. Später arbeitete er beim Ostseedruck und in Hamburg als Maschinenschlosser, bevor er als Selbstständiger auch Innenausbau-Aufträge in Nordrhein-Westfalen, im Saarland und Dänemark erledigte. Heute ist der Handwerker angestellt und möchte noch ein paar Jahre arbeiten, wie er sagt.

Kraft dafür schöpft er offensichtlich in der Südstadt, wo er „in der Randlage“ gern wohne:



„Das ist doch fast dörflich hier, es ist ruhig, und man kennt die Nachbarn, jeden einzelnen. Hier fehlt nur ein Tante-Emma-Laden, für Zigaretten, Batterien, ein paar Zeitungen, ein Rätselheft, 'ne Cola, 'ne Bockwurst - nur mit diesem Kleinkram und 'nem Käffchen oder Bierchen zum Schnacken. Hier fahren doch viele mit 'nem Rollator – die haben ein echtes Problem, bis zum Netto zu kommen“, denkt der fitte Zeitgenosse auch an seine Mitmenschen im Kiez rund um Mooskuhle und Schwaaner Landstraße. Dann setzt er seine Kasper-Runde fort, die ihm über die Jahre zudem Übergewicht erspart und „ein super Immunsystem“ beschert hätte, wie er noch zufrieden konstatiert. *Thomas Hoppe*

Wir wünschen Ihnen schöne und gesunde Weihnachten.

Machen wir uns gegenseitig das schönste Geschenk: Mit Respekt, Rücksichtnahme und Solidarität – auch in der vierten Welle.

Bei Fragen, Anregungen und Hinweisen haben Sie immer den kurzen Draht zu Ihren Abgeordneten:

Katrin Zschau, MdB
kontakt@katrin-zschau.de

Julian Barlen, MdL
info@julian-barlen.de





Aktuelles

ver.di-Seniorengruppe lädt ein

Die ver.di-Seniorengruppe „Südstadt“ führt im 1. Quartal 2022 verschiedene Veranstaltungen im AWO-Club „Berghotel“ (Südring 29 b) durch, zu denen interessierte Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen sind. Die erste Veranstaltung am 27. Januar steht unter dem Motto „Singen im Winter“. Am 24. Februar findet die Frauentagsfeier statt, bei der wir uns dem Thema „Frauen in Südostasien“ widmen. Anschließend tritt der russische Frauenchor „Nadeshda“ auf. Am 31. März können Sie Aktuelles zu den Themen Patientenverfügung und Vollmachten erfahren.

Die Veranstaltungen, die kostenfrei sind, finden jeweils in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich.

Reinhard Oertel

Handarbeitsgruppen engagieren sich für krebskranke Kinder Neue Mitglieder gesucht

Wir Frauen des AWO -Strickclubs im Berghotel und der Handarbeitsgruppe der WG Marienehe im Süd-Pol haben in diesem Jahr mit viel Fleiß und Kreativität eine wirklich beeindruckende Menge an wunderschönen Handarbeiten angefertigt. Diese haben wir vor kurzem der Krebsstation der Universitätskinderklinik als Spende übergeben. Der verantwortliche Chefarzt Herr Professor Classen hat mit großer Freude und Bewunderung all die gestrickten, gehäkelteten und genähten Schmusetiere, Schals, Mützen, Jäckchen, Pullover, Hausschuhe, Kissen und vor allem den großen Stapel so wichtiger wärmender Socken und vieles andere mehr in Empfang genommen.

Einen großen Teil des Materials haben wir natürlich selbst gespendet. Allerdings hatten wir gerade in der letzten Zeit das große Glück,

viele Wollspenden zu erhalten. Dafür danken wir und freuen uns immer, wenn bei uns wieder eine solche Spende eintrifft.

Freuen würden wir uns aber auch, wenn wir in unserem Strickclub noch weitere Mitglieder begrüßen könnten. Interessenten können sich telefonisch melden unter 015112348981.

Margitta Böther



Die guten Wünsche zum Fest

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu, und bald finden wir uns vor dem beleuchteten Christbaum wieder und beschenken uns gegenseitig. Eine schöne Aussicht! Aber in den Wochen davor kommt, wie in jedem Jahr, die Frage: Was wünscht ihr euch? Wenn man älter wird, treten materielle Wünsche immer weiter in den Hintergrund.

Das Beieinandersein wird mithin zum größten Geschenk, und wir freuen uns alle wiederzusehen und darauf, sich miteinander zu unterhalten. Aber genau das stellt im höheren Alter manchmal eine Herausforderung dar, gerade wenn mehrere Personen etwas zu erzählen haben, es ein wenig turbulent ist und das Hören zunehmend schwerer wird. Dann fragt man ungerne häufig nach, besonders wenn die Enkel ganz enthusiastisch von ihren Erlebnissen erzählen.

Letztens haben mir Bekannte berichtet, dass sie sich von ihrer Mutter gewünscht haben, dass sie sich bis Weihnachten um ein besseres Hören kümmert, um an den Feiertagen ganz dabei zu sein. Ein schöner Wunsch und guter Anlass, das anzugehen, was man im Alltag ausgeblendet oder vor sich hergeschoben hat. Wir vom Hörkontor in Rostock können Ihnen beim Erfüllen dieses Wunsches behilflich sein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Fest im Kreise Ihrer Liebsten, mit schönen Gesprächen beim Essen und gemeinsamen Erlebnissen beim Spielen mit den Geschenken, vor allem mit der Freude über die erfüllten Wünsche.

*Marcel Behlke, Lars-Uwe Hartig
Hörkontor Rostock*

Für alle, die das Einzigartige lieben.
Insio Charge&Go AX

Alles rund ums Hören



Insio Charge&Go AX mit Charger



Natürlich leichter hören.



signia

Jetzt bei uns unverbindlich testen.

Die ersten Signia Im-Ohr-Hörgeräte mit Akku und Bluetooth® Spitzenaudiologie auf kleinstem Raum trifft auf individuell für Ihre Ohren maßgefertigtes Design.

© ullison.de

Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Tandemberatung Gewalt und Sucht stellt sich vor

Seit sieben Jahren begleiten Petra Antoniewski von der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt und Christine Voss von der Suchtberatung der Caritas gemeinsam Frauen, die sowohl von Gewalt als auch von Sucht betroffen sind. Diese Frauen tragen doppelte Last: Gewalterfahrung und Suchterkrankung. Und sie haben es dadurch besonders schwer, Unterstützung zu finden. Eine Frau, die trinkt? Da gehen Schubladen auf – voller Vorurteile, Klischees und Bewertungen. Am Ende glauben Betroffene selbst daran: nichts wert zu sein, eine schlechte Frau, Mutter, Partnerin zu sein. Glauben sogar, es verdient zu haben, schlecht behan-

delt zu werden. Aber wer genau hinschaut, erkennt, da stimmt was nicht. Die schlechte Behandlung – psychische, sexualisierte, häusliche Gewalt – die war schon vorher da. Und erst, wenn der Druck, die Angst, der Schmerz, das Gefühl der Ausweglosigkeit zu groß wurden, kamen Alkohol, illegale Drogen, Medikamente ins Spiel.

In ihrer Broschüre „Suchthilfe und Gewaltschutz im Tandem“ (P. Antoniewski, Ch. Voss, 2021, herausgegeben von STARK MACHEN e.V.) erläutern die Autorinnen ausführlich ihren Ansatz der Tandem-Beratung, stellen Geschichten von Klient*innen vor und erklären, wie sie Triggerreize erfragen, um den



► Christine Voss (li.) von der Caritas-Suchtberatung und Petra Antoniewski von STARK MACHEN e.V. beraten gemeinsam

Beratungsraum sicher zu gestalten. Sie führen Gespräche auf Augenhöhe, erkennen Klientinnen als Expertinnen ihrer selbst an, wollen bei ihnen Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Gewalterfahrung und Suchtmittelkonsum entwickeln und sie von Schuldgefühlen entlasten. Damit kann es den Klientinnen möglich werden, äußere und innere Sicherheit zu erlangen und Alltagskompetenzen zu stärken. *Petra Antoniewski*

**Fachberatungsstelle
gegen sexualisierte Gewalt**
Ernst-Haeckel-Straße 1 (Südstadt)
Mail: gesa@stark-machen.de
Telefon: 0381 4403294

WIRO sorgt für buntes Frühlingserwachen

Tulpen, Krokusse und Narzissen: Mit tatkräftiger Unterstützung von 12 Kollegen brachte WIRO-Hausmeister Heiko Schwiepe Ende Oktober vor den Balkonen am Platz der Freundschaft 1.500 Frühblüher in den Boden. „Es war mal ein etwas anderer Arbeitstag, bei dem wir zusammen viel gelacht haben“, sagt Kundencenterleiter René Wigger. „Vielleicht entdecken wir zu Ostern das eine oder andere Lächeln bei unseren Mietern, die sich über den Blumengruß der WIRO freuen.“

In allen Stadtteilen, rund um die WIRO-Hochhäuser und großen Wohnanlagen, blüht es im Frühling bunt, so auch in der Südstadt am Platz der Freundschaft: dottergelb, hellblau, violett und weiß. Und so ein Blütenteppich sieht nicht nur schön aus, die Blumen ziehen auch Bienen, Vögel und Igel an. *Dagmar Horning, WIRO*



Zuhause fröhliche Weihnachten

Weihnachten ist kein Zeitpunkt und keine Jahreszeit, sondern ein Gefühl. Es ist die Zeit der Besinnung und des Innehaltens, der Freude und Hoffnung im Herzen.

Wir danken unseren Mietern und Partnern für die angenehme Zusammenarbeit, wünschen besinnliche Feiertage, einen schönen Jahresausklang und für 2022 Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.

Ihre WIRO - Die Wohnfühlgesellschaft

Ihr KundenCenter bleibt an Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und Neujahr geschlossen.

Den **Reparatur-Notdienst** erreichen Sie auch an den Feiertagen: **0381 4567-4444**.

Rund um die Uhr ist auch der **Schlüssel-Notdienst** für Sie da: **0381 4567-4620**.

WIRO.de Die Wohnfühlgesellschaft





Verkehrsverbund Warnow erweitert das Mobile Ticketing

NEU – die 10er Tageskarte in der VVW-App

Ab sofort können Nutzende des VVW-Mobile-Ticketing-Systems die neue 10er Tageskarte über die VVW-App kaufen und für Ihre Fahrten mit den Bussen, Bahnen und Fähren im Landkreis und in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nutzen.

Mit dem neuen Tarifprodukt können ca. 30 % zu den Tageskarten im Normaltarif gespart werden. „Mit der neuen 10er Tageskarte nehmen wir die Wünsche unserer Fahrgäste auf und haben mit allen Beteiligten ein neues und attraktives Tarifprodukt entwickelt. Das innovative Angebot richtet sich zum Beispiel an Personen, bei denen sich die Arbeitswelt verändert hat und die heute flexibler mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein möchten.“, so Stefan Wiedmer, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Warnow.

Die 10er Tageskarte ist ideal für die Nutzung der Verkehrsmittel in der Region Rostock. Das Mehrfachticket ist exklusiv für alle Tarifzonen über die VVW-App zu

erwerben – und hier sowohl über die Start-Ziel-Suche als auch im Direktkauf unter der Rubrik Tickets.

NEU – Erweiterung des Ticketsortiments um Wochen- und Monatskarten in der VVW-App

Ab sofort können in der VVW-App auch Wochen- und Monatskarten sowie Fahrrad-Monatskarten als digitale Tickets erworben werden. Bisher war das Sortiment auf Einzel- und Tageskarten begrenzt. Die Wochen- und Monatskarten sind bis zu einer Woche vor Gültigkeitsbeginn kaufbar. Die Gültigkeit ist gleitend, d. h. der erste Geltungstag ist frei wählbar. Die Tickets sind nicht übertragbar.

Bei den Monatskarten ist eine Personenmitnahme (außer Molli) möglich. Von Montag bis Freitag können von 19 Uhr bis 3 Uhr, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12. ganztägig ein Erwachsener und zwei Kinder bis zum 15. Geburtstag oder drei Kinder bis zum 15. Geburtstag mit dem Ticket mitfahren.

NEU – PayPal – einfach, sicher und schnell bezahlen in der VVW-App

Ein weiterer Wunsch unserer Fahrgäste ist die Nutzung von PayPal als beliebter Bezahlkanal. Mit der Einführung von PayPal erweitert der VVW die heutige SEPA-Lastschrift- und Kreditkartennutzung um eine sichere und einfache Möglichkeit. Der Ticketkauf mit PayPal ist sowohl für im Mobile-Ticketing-System registrierte als auch für nicht registrierte Fahrgäste möglich.

Alle Informationen zum Mobile Ticketing sind im Internet unter www.verkehrsverbund-warnow.de/mobile-ticketing.html zu finden. Bei Fragen und Anregungen zum Mobile-Ticketing-System können Sie sich zudem an den Verkehrsverbund Warnow mit E-Mail an onlineshop@verkehrsverbund-warnow.de oder telefonisch unter 0381 8021111 wenden.

Nico Falke, Verkehrsverbund Warnow

Der Verkehrsverbund Warnow (VVW) ermöglicht die umweltfreundliche Nutzung von Bahnen, Bussen und Fähren in der Region Rostock.

Mit nur einem Fahrschein können die Verkehrsmittel von rebus Regionalbus Rostock, der DB Regio, der Rostocker Straßenbahn AG, der Weißen Flotte, dem Molli und der ODEG im Verbundgebiet zusammen genutzt werden. Nun flexibilisiert der VVW mit seinen Verkehrsunternehmen die Tariflandschaft und erweitert die digitalen Nutzungsmöglichkeiten im Verbundgebiet.

Mobile Ticketing

APP JETZT IST MEHR DRIN

Einfach **VVW-App** herunterladen
und ganz bequem Tickets kaufen.




**VERKEHRSVERBUND
WARNOW**

Ein Ticket. Ein Tarif. Eine Region.



Nutzen Sie die Angebote der Rheuma-Liga

Regelmäßig montags trifft sich unsere Nordic Walking-Gruppe um 17 Uhr auf dem Parkplatz des EDEKA-Marktes in der Tychsensstraße. Unter Leitung von Kathrin Hoffmann geht es unter Berücksichtigung der individuellen Erkrankungen differenziert mit unterschiedlichem Tempo auf die Strecke. Im Winterhalbjahr finden die Treffs vierzehn-

tägig statt, ab Mai wöchentlich. Dieses Angebot ist kostenfrei und kann ohne Anmeldung in Anspruch genommen werden.

Gegenwärtig ist die Gründung einer Wandergruppe in Planung. Dafür suchen wir noch Mitstreiter. Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 0381 1282834 zu den Zeiten montags 09.30–12.30 Uhr und

mittwochs 14.30–17.30 Uhr oder per E-Mail an ag.rostock@rheumaligamv.de.

Unsere Selbsthilfegruppe in der Südstadt und Biestow trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat in der Seniorenresidenz der Volkssolidarität in Biestow, Ährenkamp 7, um 14.30 Uhr. Wer sich der Gruppe anschließen will, ist herzlich eingeladen. *Dietmar Burtzclaff*

Hagebaumarkt hat sich schmuck gemacht

„Im Hagebaumarkt weihnachtet es sehr“, freut sich Marktleiterin Ellen Normann. „Wir haben unseren Baumarkt richtig schmuck gemacht. Im Bereich des Gartemarktes bieten wir ein breites Sortiment an Produkten für das Weihnachtsfest an. Auf der gesamten Einkaufsfläche ist Weih-

nachtsbeleuchtung ausgehängt, festliche Dekorationen laden zum Verweilen ein.“ Ein guter Grund, so Normann, noch einmal im Hagebaumarkt vorbeizuschauen und sich mit Produkten für die Weihnacht einzudecken. Zum Jahresausklang richtet Ellen Normann noch einen herzlichen Gruß an

die Besucher des Hagebaumarktes: „Wir sagen Dankeschön an alle Kundinnen und Kunden, die uns in diesem Jahr hier in der Südstadt die Treue gehalten haben und wünschen allseits ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund!“

Lichtsignal-Rauchmelder – eine Absicherung für Schwerhörige

Jeden Monat verlieren mehr als 40 Menschen ihr Leben bei Bränden. Eine vergessene Kerze, aber auch ein Kurzschluss in der Lichterkette oder ein Funkenflug des Kamins können innerhalb von wenigen Sekunden zu ernsthaften Bränden führen. Gerade zur Weihnachtszeit besteht also eine erhöhte Gefahr, bei einem Brand zu Schaden zu kommen. Hinzu kommt, dass zwei Drittel aller Opfer nachts im Schlaf sterben oder ohne vorher aufzuwachen an den giftigen Gasen ersticken. Davor soll uns der Rauchmelder schützen. Aber was schützt Schwerhörige, die ihre Hörgeräte nachts nicht in den Ohren haben? Die Lösung bieten wir Ihnen zusammen mit der Firma Bellmann & Symfon.

Der zuverlässigste Weg, um das Risiko von Feuerunfällen zu reduzieren

Die Rauchmelder der „Visit“ Lichtsignalanlage von Bellman & Symfon bieten maximale Sicherheit und wecken den Schlafenden wahlweise durch Blitzlicht, Vibration und/oder zusätzliches Tonsignal und ermöglichen, das Leben im gewohnten Komfort des eigenen Heims zu gestalten. Sie bieten zusätzlich ein beruhigendes Gefühl für den Schwerhörigen und auch dessen Angehörige. Die Anlage lässt sich ebenfalls durch frei kombinierbare Sender und Empfänger erweitern und signalisiert z.B., dass jemand an der Tür klingelt oder anruft.

Krankenkassen übernehmen die Kosten

Im Sommer 2014 hat das Bundessozialgericht in Kassel entschieden, dass Gehörlose und hochgradig Hörgeminderte einen Anspruch auf spezielle Rauchmelder mit Lichtsignalanlage haben. Die Kosten dafür trägt die Krankenkasse. Um den Antrag kümmern wir uns.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin in unser Filiale im Gesundheitszentrum der Südstadt, damit unser Team Ihnen die einfach zu handhabenden Produkte von Bellman & Symfon vorstellen kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ulrike Rambow, Hörgerätezentrum
Gabriele Jütz GmbH



Kontrastreiche Sprache
Brillanter Klang
Bluetooth Android & iOS
Unterwegs aufladen
Situationsautomatik
Signia Assistant

unsere Meisterin Frau Stark empfiehlt Signia



Mehr Kontrast, mehr Natürlichkeit für kristallklares Hören.

Hören ist nicht immer leicht. Erst recht nicht, wenn Sie sich bei Hintergrundgeräuschen auf ein Gespräch konzentrieren wollen. Die neuen Pure Charge&Go AX Hörgeräte verarbeiten Sprache und Umgebungsgeräusche getrennt voneinander in zwei Signalpfaden und schaffen so einen kontrastreichen Klang, beeindruckend klar. Das bedeutet für Sie: Dialogen einfach folgen und trotzdem ganz natürlich in die Klangwelten Ihrer Umgebung eintauchen.



Pure charge & go AX mit Ladestation



4x in Rostock
Für Termine QR-Code scannen oder anrufen:
0381 4445363



Hörgerätezentrum
Gabriele Jütz
GmbH

www.hoergeraetezentrum.de



FASD – die große unbekannte Behinderung

noch zu wenig bekannt. FASD ist die häufigste angeborene, nicht genetisch bedingte Behinderung in unserer Gesellschaft. Jedes Jahr werden schätzungsweise 10.000 bis 14.000 Kinder damit geboren – auf Rostock umgerechnet kann man von 1 bis 2 Schulkindern pro Rostocker Schulklasse ausgehen! Dies sind erschreckende Zahlen, wenn man weiß, was FASD für die Betroffenen und ihre Familien bedeutet.

Forscher:innen haben nachgewiesen, dass wirklich jedes Glas Alkohol in Schwangerschaft und Stillzeit das Risiko nachhaltiger Schädigungen des Kindes birgt. Der Grund dafür ist einfach:

Alkohol ist ein Zellgift, das die Plazentaschranke passiert. Trinkt die werdende Mutter Alkohol, trinkt der Fötus sozusagen mit. Allerdings baut das Ungeborene in der Gebärmutter den Alkoholspiegel 10 Mal langsamer ab, als die Schwangere.

Besonders stark ist das Gehirn von der Schädigung durch Alkohol betroffen, aber auch alle anderen Organe können stark beeinträchtigt werden. Schwere körperliche wie geistige Behinderungen und emotionale Störungen können die Folge sein. Viele Kinder werden stark untergewichtig und zu klein geboren. Eine nicht unerhebliche Anzahl von FASD-betroffenen Kindern werden im Laufe ihres Lebens zu sogenannten „Systemsprengern“, weil ihre Hirnschädigung es ihnen unmöglich macht, Recht von Unrecht zu unterscheiden oder aus Konsequenzen zu lernen. Häufig haben die Kinder Matheschwächen, Aufmerksamkeitsdefizite und kommen trotz oft normalem IQ im Schulsystem nicht klar. Sie haben demenzähnliche Probleme mit dem Gedächtnis und wissen manchmal kurz nach einer Handlung nicht mehr, dass sie etwas getan haben. Das erschwert die Orientierung im Leben und wirkt sich stark auf das Selbstvertrauen von Menschen aus.

Die FASD Selbsthilfegruppe Rostock „FAS(T)D perfekt“ kämpft für ein größeres Problembewusstsein in der Gesellschaft, ebenso wie für die Behinderung als solche. Oft müssen FASD-Betroffene und ihre Angehörigen jahrelang um eine richtige Diagnose und die Anerkennung als Behinderung kämpfen. Sie brauchen nicht selten Medikamente, begleitende Therapien, viel Verständnis aus der Umwelt und spezifische

Angebote, um die Talente und Stärken, die sie haben, zeigen zu können.

Einmal im Monat treffen wir – aktuell noch vorrangig Pflegeeltern und Erziehungsstellen – uns zum Austausch, laden uns auch kompetente Gäste für Gespräche ein. Prävention von Alkohol- und Drogenmissbrauch sind durchaus Thema, viel mehr wollen wir als Selbsthilfegruppe aber den Fokus auf FASD selbst legen. Wir hoffen, diese spezielle, vermeidbare Form der Behinderung in unserer Gesellschaft bekannter zu machen, mehr Verständnis für die Schwierigkeiten wecken, mit denen Betroffene und Angehörige täglich kämpfen und schließlich dadurch noch ungeborene Kinder vielleicht vor diesem Schicksal zu bewahren.

Wir sind auf social media zu finden: www.facebook.com/fasd.selbsthilfegruppe.rostock und treffen uns immer am letzten Montag im Monat im Pflege-Familien-Zentrum „Das Kind im Blick“ der Caritas. Alle Interessierten wie Betroffenen und Angehörigen laden wir gern ein, uns zu kontaktieren, gern auch per Email unter: fasd-perfekt@mail.de Cornelia Kirsten



„Oma, deine Haare sind so schön, ich möchte mir gern ein Stäbchen holen und Zuckerwatte daraus machen!“ sagt die 6-Jährige. Solche Sätze eines von FASD betroffenen Mädchens bringen alle zum Schmunzeln. Kinder mit dieser Diagnose sind besonders, oft sehr liebenswürdig und humorvoll. Wer würde sich nicht über solche einzigartige, zuckersüße Sicht auf das Leben freuen?

FASD ist aber alles Andere als ein Grund zur Freude. Die Abkürzung leitet sich ab vom englischen *Fetal Alcohol Spectrum Disorder* (deutsch: Fetale Alkoholspektrumstörung) und steht für über 400 Störungsbilder, die durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft verursacht werden können. Die Krankheit ist unheilbar, wäre aber durch völligen Alkoholverzicht in den 9 Monaten 100 prozentig vermeidbar.

Leider ist dies in Deutschland immer

Trauercafé „Raum & Zeit“ auch 2022

Das Trauercafé „Raum & Zeit“, eine Initiative des Hospizes am Klinikum Südstadt in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“, wird es auch im kommenden Jahr geben. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Nach einer längeren Corona-Zwangspause hatte das Trauercafé am 6. Juli wieder geöffnet und sogleich großen Zuspruch gefunden.

Die Treffen finden immer am ersten Dienstag des Monats um 14.30 Uhr statt. Jeder ist willkommen, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Das sind die nächsten Termine: 4. Januar 2022, 1. Februar 2022, 1. März 2022, 5. April 2022, 3. Mai 2022 und 7. Juni 2022

Plowdiw – ewig und historisch

„Ewig und historisch“ lautet die Inschrift im Wappen der zweitgrößten Stadt Bulgariens, die ich in mein Herz geschlossen habe. In den siebziger Jahren habe ich an der dortigen Hochschule Lebensmitteltechnologie studiert. In diesen fünf Jahren habe ich Land, Stadt und Leute schätzen gelernt und immer wieder zieht es mich an diesen wunderschönen und geschichtsträchtigen Ort.

Deshalb kann ich Ihnen nur empfehlen, bei zukünftigen Urlaubsplanungen Bulgariens ins Auge zu fassen und dabei auch einen Abstecher ins Landesinnere in meine zweite Heimatstadt einzuplanen. Ich verspreche Ihnen eine wunderschöne Stadt mit viel Grün, pulsierendem Leben und überall sichtbarer Historie. Vom Schwarzen Meer sind es etwa zwei Autostunden, von Burgas aus gibt es eine gute Bahnverbindung. Mietautos sind in Bulgarien günstig zu erhalten, sodass Sie von Plowdiw aus auch die Möglichkeit haben, weitere interessante Sehenswürdigkeiten in den Rhodopen, dem Rila oder im Balkan-Gebirge zu erreichen.

Plowdiw liegt in der thrakischen Tiefebene beidseitig am Fluß Mariza, eingebettet zwischen den Rhodopen und dem Balkan. Diese geschützte und malerische Lage war sicher einer der Gründe dafür, dass erste Siedlungsspuren bis in das 6. Jahrtausend vor Christus führen und Philipp von Mazedonien, der Vater von Alexander dem Großen, im Jahr 341 vor Christus die Siedlung eroberte und ihr den ersten nachweislichen Namen Philipopolis gab. Dem schlossen sich die Römer (Trimontium), Slawen (Pulpudeva), Türken (Filibe) an und nach der nati-

onalen Wiedergeburt Bulgariens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhielt die Stadt ihren jetzigen Namen.

Bei aller Achtung vor der Historie unserer altherwürdigen Heimatstadt Rostock – in Plowdiw gab es schon ein antikes Amphitheater, da durchstreiften die Ostseewälder lediglich ein paar Jäger und Sammler. Diese Historie kann man in einem Großteil der Stadt erleben: An vielen Stellen gibt es Ausgrabungen, die teilweise auch begehbar sind, so z.B. ein römi-



Reisetipp



► *Eines von vielen Attraktionen in Plowdiw – das Römische Theater aus dem 2. Jahrhundert inmitten der romantisch beleuchteten historischen Altstadt*

sches Stadion, von dem die „Nordtribüne“ wiederhergestellt wurde. In der auf Hügeln gelegenen Altstadt flaniert man durch wunderschön restaurierte Gassen mit Wiedergeburtshäusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Dort gibt es gemütliche kleine Restaurants, die Hauptattraktion ist jedoch das antike Theater, welches in der warmen Jahreszeit für Opernaufführungen aber auch Pop-Konzerte genutzt wird. Man hat dort von jedem Platz aus einen wunderschönen Blick auf die Bühne, aber auch auf das pulsierende Leben in der Stadt.

Das spürt man im Besonderen im Kneipen- und Szeneviertel der Stadt, der Kapana. Auf noch viel engerem Raum als in unserer KTV reiht sich dort Kneipe an Kneipe, natürlich hauptsächlich draußen, in mehreren Gassen und dass Alles ohne störenden Autoverkehr. Dazwischen kleine Boutiquen und Kreativwerkstätten, künstlerisch bemalte Häuserfassaden und viele Menschen. Wem es dort oder auf der „Glawna“, der Fußgängerzone zu voll und zu laut ist, zieht sich in den mitten im

Zentrum gelegenen Stadtpark zurück und genießt dort einfach die vielen Bäume und Blumenrabatten. Auf einem größeren künstlichen Teich am Rande des Parks sind vor allem für die Augen, an lauschigen Sommerabenden aber auch für die Ohren, wunderschöne Wasserspiele installiert, die „singenden Fontänen“. Rund um den Teich gibt es ausreichend Sitzgelegenheiten, man versammelt sich dort mit der Familie oder Freunden und kann wunderbar abschalten. Wenn man tanzen will, trifft man sich am frühen Sonntagabend auf dem nahegelegenen Platz vor der Hauptpost zum beliebten Reigentanz Choro.

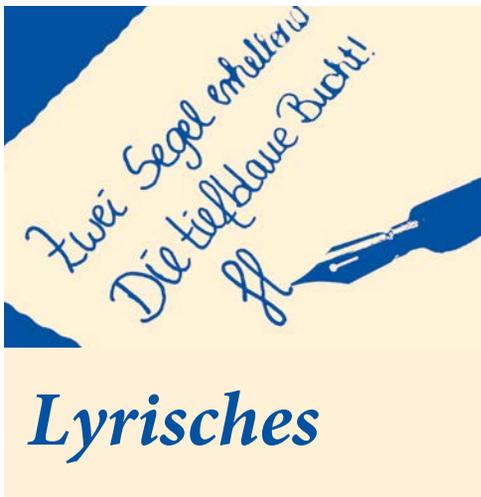
Ich lege Ihnen ans Herz, lassen Sie sich auf die wunderschöne Stadt Plowdiw ein und wagen Sie einen Besuch. Die Stadt und ihre wunderbar freundlichen Menschen haben es sich verdient.

Jens Anders

Welches **Reiseziel** können Sie empfehlen?
Schreiben Sie dem Südstern
Ihren Reisetipp!



► *Wunderschöne alte Häuser und enge Gassen – hier gibt es viel zu entdecken*



Lyrisches

„RÜCKSICHT“

Rücksicht bedeutet Respekt

R - espekt -und rücksichtsvoll mit Menschen umgehen
 Ü - berlegen und versuchen zu verstehen
 C - hancen nutzen, mit Nachsicht überzeugen
 K - keine Widerrede, aber Missverständnis vorbeugen
 S - olidarität und Sicherheit anderen geben
 I - n Freundschaft und Aufrichtigkeit mit Nachbarn leben
 C - ool sein, wenn dir manches nicht gefällt
 H - erzlich sein, wenn Meinungsunterschied Fragen stellt
 T - atsächlich könnten Toleranz und Rücksicht dann gelingen und Menschen zueinander bringen.

Gerda Bruhn

Rücksicht

Rücksicht kann nur nehmen, wer rücksichtsvoll ist,
 die Menschen achtet, die Natur nicht vergisst.
 Wer dem Kind sich liebevoll zugewandt,
 die Frau verehrt, im religiösen Gewand.
 Rücksicht ist zu erahnen im Rausch der Natur,
 Rücksicht zu hören, auf der Autobahnspur.
 Wer Rücksicht mit Respekt und Achtung gleichstellt,
 der erfasst die Sorgen unserer Welt.

Gertraude Glawe



Der Bus ist voll

Menschliche Düfte recht markant,
 viele Leute im Bus, sehr interessant.
 Eine betagte Lady steigt würdevoll ein.
 Ich denke: „Das kann wohl nicht sein!
 Die Dame steht und die sitzenden Gören,
 lassen sich davon nicht stören!“
 Doch gerade erwäge ich diesen Satz,
 da erhebt sich ein Mädchen:
 „Bitte nehmen Sie Platz!“
 Der Lady entgleist fast das Gesicht:
 „So alt bin ich noch lange nicht!“

Annett Kallauke

Lied der schamlosen Millionäre

Keiner von uns jemals nach rückwärts schaute.
 Was kümmert uns, wer sich das Startkapital klaute.
 Mit unserem Geld können wir alles kaufen.
 Lassen sogar Hassprediger oder machtgerige Psychopaten für uns laufen.
 Veränderung und Mitreden sind uns ein Gräuel.
 Rücksichtnahme – was soll das Geheul?
 Wozu in unseren Nobelkarossen in den Rückspiegel schaun?
 Warum bei Tempo 240 auf Rücksichtnahme baun?
 Die Hure Geld ist uns gefügig und stets zu Willen.
 Da helfen auch keine Kartell-Aufsichtsrats-Pillen.
 Verantwortung übernehmen für das Elend in der Welt?
 Ihr seid wohl nicht klug! Mit unserem Geld?
 Wer wollte wohl stoppen unsere rasende Fahrt, unsere Lebensart
 ohne Einsicht, ohne Rücksicht?

Peter Godenrath

Rücksicht

Zwei Rollatoren nebeneinander stehn,
 sie möchten so gern spazieren gehn.
 Aus dem Dornröschenschlaf erwacht,
 wollen sie Bewegung mit aller Macht.
 Rücksicht kann es da nicht geben,
 weil beide den ersten Platz anstreben.
 Sie schubsen sich hin, sie schubsen sich her,
 ohje, jetzt liegen sie verquer.
 Hätte nur einer Rücksicht genommen
 sie hätten zusammen das Ziel erklommen.

Gertraude Glawe



Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Dezember, Januar oder Februar Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!

Dezember: „Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen.“ Johann Wolfgang von Goethe

Januar: „„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ Philip Rosenthal

Februar: „Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“ Søren Kierkegaard

von Barbara Ohst



Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen? Das Motto für die nächste Ausgabe ist: „Neubeginn“ – Einsendungen sind bis zum 27. 2. 2022 möglich.

Gendern behinnert Gliekstellung un diskriminiert Deile von uns' Bevölkerung

Körtens röp Vereinsvörsitter Perfesser Dieter Rasch bi mi an, wat ick em woll helpen künn, dat dat ‚Positionsopier‘, ‚Gendern behindert Gleichstellung un diskriminiert Teile der Bevölkerung‘, von'n Verein Deutsche Sprache (Region Nordost), ok up Plattdütsch unner dei Lüd bröcht warden kann. Is klor, dat ick tausegg hew. För denn' Verein dau ick giern wat un bi dit Thema ierst recht! As dat Popier nahst up Platt vör mi leg, dacht ick: Dei Text is wiss ok wat för uns' ‚Südstern“-Läser un so is't kamen, dat Sei em hier nu läsen könn'n:

„Kum ein' in uns' Land hett iernsthaf Twiefel an, dat Frugens- un Mannslüd in Gesellschaft, Pulletik un Wirtschaft dat Recht up gliche Chancen un glichen Lohn för gliche Arbeit besitten daun. Dei direkte Ümsetzung tau ein vullkamen Gliekstellung makt grote Anstrengungen von Parteien, Parlament'n un Entscheidungsdräger nödig, ofteins oewer ok ein persönlich Ümdenken.

Mit so'n Ziel vör Ogen, helpt dat ut uns' Sicht kum, wenn'n dortau uns' Börger vorschriewen will, dat dei Dütsche Sprach nu ümkrempelt warden möt. Dormit ward dei Bedüding von ‚praktische Maßnahmen' in'n Hinnergrund drängt. Väl Kraft, um dat eigentlich Problem tau lösen, geiht dormit verluren. Babentau finn'n dei Vörschläg tau dei ‚sogenannte' Gendersprak kum Beachtung bi uns' Börger. Dat wiesen ok männigweck iernsthaf Ümfragen ut. As uns dat dei Geschicht lihrt, süll dorüm dei Sprach ahn Einfluss ‚ideologischer Vorgaben im Kommunikationsprozess' bi dei Minschen in uns'

Land wassen. In dei Sprach setten sick liekers, nämlich up natürlich Wies, niege ‚Bedürfnisse un Erfordernisse' fast.

Wi will'n an disse Stell ok up henwiesen, dat dei Gendersprak Minschen, dei nich orrig läsen un schriewen (ADHS) orer nich gaut seihn könn'n, dütsch benahdeiligt. Dei Mäh um ein einfach un licht verständlich Sprach ward hier dörch Anwend'n von schnurrig Teiken (:,*,- orer Binnen-I) in't Gägendeil verdreht. Ok ward dei akustisch Ümsetzung bi't Räden dordörch tau ein Problem. Un för Migranten, Touristen un butenländsch Experten ward, dei je sowieso all as verdüwelt schwor anföhlt, dütsche Sprach so künstlich noch püterer makt. Babentau kümmt't ofteins vör, dat mallig Würd dörch dei Gendersprak burn warden un wenn weck Lüd uns liekers dei Gendersprak uppropfen will'n, kann dordörch sogor dat eigentlich Anliggen, dei Gliekstellung, obsternatsch beögt warden.

Wenn dat Gerndern uns' Sprach einfach oewerstülp't ward, kriegen wi ein iernsthaf-juristisch Problem. Dei iersten Klagen liggen all up'n Disch. Wi süll'n dorüm berechtigt Kritik an't Gendern unnerstüthen, grad wenn sei von uns' Börger kümmt un dei Sak nich dei Populisten oewerlaten.

Dat Visualisieren, Drucken orer Spiekern von upplustert Texte verbrukt unnödig wichtig Ressourcen un sett dormit Umwelt un Klima tau.

Bedüdinge Deile von uns' Bevölkerung, as Stüdierte, Verantwortliche för Kultur un Künstler sülden, sünd intwüsch tau dei



Plattdütsch för di un mi

Oewertüging kamen, dat dat, wenn nu alle Näs lang dei Gendersprak in'e Öffentlichkeit Anwendung find, dei Geschlechtergerechtigkeit nich nütt, sonnern sick ihrer dorgägen wenn'n deit. Oewerdenken Sei uns' Argumente, unnerstüthen S' uns' Anliggen un schlagen S' mit uns tausamen Vörpahl, dat dei binah all as Pflicht utlegt Anwendung von'e Gendersprak, von'n Disch kümmt!“

Wolfgang Mahnke



Wihnachtsmann, Wihnachtsmann,
Buten is dat kolt.
Von wiet weg kümmtst du all her
Un büst ok all olt.
Denn' groten Sack, dei kum tau boern,
puckelst du för all dei Goern.
Wenn ick in dienen Büdel hüt
för mi wat Gaudes finn,
schenkt mien Opa di dorför
ok 'n Lütten in!

Wihnachtsman, kiek mi an!
'N lütten Butscher bün ick man
Un hoff, dat ick hüt ok wat krigg.
Wihnachtsmann, vergät mi nich!

Wihnachtsaben,
denn kümmt dat von baben,
denn klingeln dei Klocken,
denn tanzen dei Poppen,
denn piepen die Müs,
in all Lüd ehr Hüsl!

Wolfgang Mahnke



Utflugstipp

Ein Fohrt nah **Bollewick** (bi Röbel/Müritz) lohnt sick besonnern tau dei Wihnachtstiet. In dei grote Feldsteinschün find ok dit Johr wedder dei ‚**Mecklenburger Adventsmarkt**‘ statt. Inköpen, Äten un Drinken, alls unner ein Dack.



Wägen dei 4. Corona-Well warden wi tau Wihnachten woll nich väl ut dei Dör kamen. Oewer 'n Bauk unner Boom un nahst vör dei Näs, is je ok wat. Tau'n Bispill: ‚**Blage Beern un rode Hoor – Plattdütsche Kriminalgeschichten**‘ von Wolfgang Mahnke, ISBN: 978-3-356-02379-4, nu oewerall in'n Baukhannel.



Miteinander Leben

Die Adventszeit. Wer sich das Wort „Advent“ schon einmal angeschaut hat, der weiß, dass es „Ankunft“ heißt. Die Ankunft eines Kindes, das uns zeigen kann, wie die Welt sein sollte. Und die Zeit bis zur „Ankunft“ ist die Adventszeit. Eigentlich eine Zeit des „auf sich zukommen Lassens“. Nur in all den Adventszeiten unseres Lebens lief und läuft es andersherum: Kein ruhiges von Neugier erfülltes „auf sich zukommen lassen“, sondern ein Hineinstolpern, ein unter Druck gesetzt werden, ein regelrechtes Bombardement mit stressenden Einkäufen, Vorbereitungen, Pflichtbesuchen, Geschenkejagd und kriegsartigen Zuständen an den Kassen der Einkaufszentren. Und dann wieder Corona, die vierte Welle, Hiobsbotschaften, Gerüchte, Fake - News, Inzidenzzahlen, Verschwörungsgedanken, Impftermine, 3G, 2G, 2G+ und drohende Kontaktbeschränkungen ... was soll das nur für ein Weihnachten werden? Und was für eine Adventszeit? Die Feier der Ankunft eines Neugeborenen am 24.12. als ein „ruhiges auf sich zukommen lassen“ – wie soll das denn gehen in diesen Zeiten?

Es gibt eine uralte Geschichte, eine Weisheitsgeschichte die sowohl dem griechischen Philosophen Sokrates, dem islamischen Mystiker und Poeten Rumi und auch dem bekannten Narr Nasreddin aus Persien zugeschrieben wird. Und die geht so:

Ganz aufgeregt kam ein Mann zu einem der Weisen gerannt: „Ich muss dir etwas erzählen. Dein Freund ...“ Der Weise unterbrach ihn: „Halt!“ Der Mann war überrascht. „Hast du das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe gesiebt?“, fragte der Weise. „Drei Siebe?“, wiederholte der Mann verwundert. „Richtig, drei Siebe! Lass uns prüfen, ob das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe passt. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Ist das wahr, was du mir erzählen willst?“ „Ich habe es selber erzählt bekommen und ...“ „Na gut. Aber sicher hast

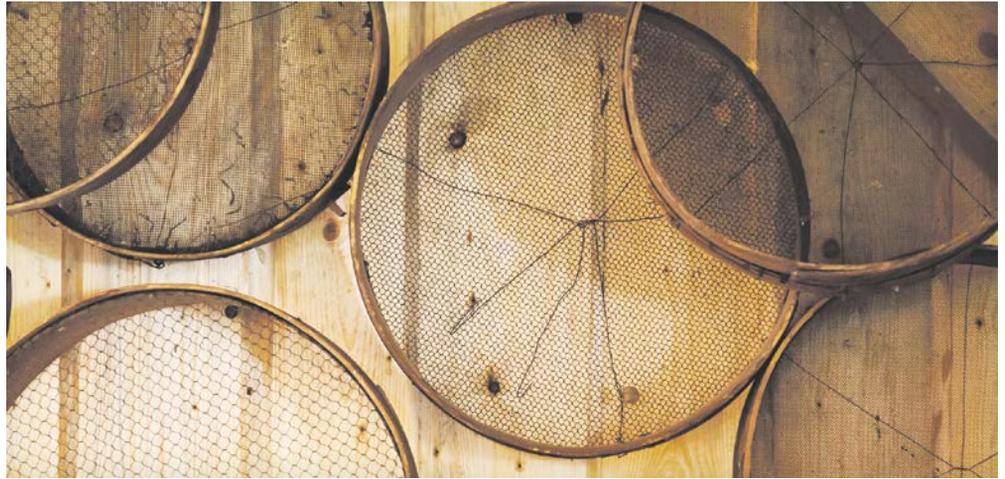
Die drei Siebe

Vom Umgang mit Advents- und anderem Stress

du es mit dem zweiten Sieb geprüft. Das zweite Sieb ist das der Güte. Wenn es nicht sicher wahr ist, was du mir erzählen möchtest, ist es wenigstens gut.“ Zögernd antwortete der Mann: „Nein, im Gegenteil ...“ „Dann“, unterbrach ihn der Weise, „lass uns auch noch das dritte Sieb anwenden. Ist es wichtig und notwendig, es mir zu erzählen, was dich so aufregt?“ „Wichtig ist es nicht und notwendig auch nicht unbedingt.“ „Also mein

körpert eine uralte Wahrheit des Herzens: Ein Kind sieht die Welt neu, unverbildet, ohne Argwohn mit Neugier auf Unerwartetes im Blick. Dieses Kind hat auch später als junger Mann die Welt heller und neu gemacht. Das können wir auch! Wir können zumindest dabei helfen!

2. Die Botschaft des Weihnachtsfestes ist eine gute Botschaft: Befreiung von Angst, von Dunkelheit und Schuld ist möglich –



Freund“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es lieber sein und belaste dich und mich nicht damit.“*

Was meinen Sie dazu? Wäre das eine Möglichkeit? Vor jedem Ereignis, jedem Gerücht, jeder Talkshow, jeder Nachricht einfach die „drei Siebe“ zu verwenden?! Der erste Effekt: Wenn Sie daran denken „Aha die drei Siebe!“ – schon in diesem Moment finden Sie mentalen und gedanklichen Abstand von der Sache, die Sie in Unruhe versetzt. Und wenn Sie dann wirklich die drei Siebe handhaben? „Ist es die Wahrheit? Ist es eine gute Nachricht? Ist sie wichtig und notwendig?“ Was würde dann noch unseren Geist erreichen? Wie wäre das: Das Wahre, das Gute und das (wirklich) Wichtige?

Es ist eine Art Geistesübung, die die drei Weisen Sokrates, Rumi oder Nasreddin uns empfehlen. Und diese Geistesübung, diese „drei Siebe“, sie können den Druck, den Stress, die schlimmen Nachrichten, die wir in Gedanken vorwegnehmen für die Adventszeit, herausfiltern. Wenn wir sie anwenden!! Wenn Ihnen das gelingt, dann werden diese Nachrichten Sie sicher erreichen.

1. Die Ankunft des Kindes dessen Geburt wir am 24.12. seit Jahrhunderten feiern, ver-

durch einen Neuanfang, eine Neugeburt auch in uns. Neue Träume träumen und vergessene Sehnsüchte wagen!

3. Die Weihnachtsnachricht ist wichtig und notwendig, in diesen Zeiten wichtiger und notwendiger denn je: Das wirklich Wichtige und Lebensnotwendige, das geschieht zwischen Menschen. Zu jeder Zeit, auch in pandemischen Zeiten: Zwischen Vater und Mutter, zwischen Kindern, in den Familien, zwischen uns Menschen – gegenseitiger Schutz, gegenseitige Hilfe und Vertrauen. Weihnachtsfreude, Adventsruhe, ruhiges Zuwarten können – das lässt sich nicht verordnen durch Maßnahmepakete oder pures Wunschdenken – das geschieht unverhofft, überraschend durch Menschen, die sich beistehen und durch Gottes Wirken, oft in tiefster Nacht – so wie damals in der Nacht von Bethlehem in einem Stall.

Liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie das nicht verpassen, dass Sie die drei Siebe anwenden von Fall zu Fall und dass Sie das Weihnachtsfest „ruhig auf sich zukommen lassen können“ in diesem Advent 2021, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen! Gott helfe uns dabei.

Pastor Markus Kiss, Südstadtgemeinde

*Zitiert nach: www.zeitblueten.com/news/die-drei-siebe-des-sokrates/

Freie Fahrt Richtung Stadtzentrum



Stadtteil- Geschichte



► Blick vom Hochhaus auf die neu geschaffene Kreuzung Erich-Schlesinger-Straße/Südring während der Eröffnung des ebenfalls erstmals angelegten Nordteils des Südrings mit den geladenen Gästen und ihren Fahrzeugen.

Geländeeinschnitt und Eisenbahnbrücke, Straßenunterführung und Hangstabilisierung waren zusammenfassend formuliert die baulichen Voraussetzungen dafür, dass der Südring eine direkte Verbindung zum Stadtzentrum durch seine Verlängerung nach Norden bekommen konnte.

„Nach einem kräftigen Endspurt, bei dem die Kollektive des Industriebaukombinates (IBK), der Stadtstraßendirektion und weiterer Nachauftragnehmer hervorragende Leistungen vollbrachten, wird die neue Verbindung Schlesinger-Straße – Goetheplatz am kommenden Sonnabend (5. Juli) übergeben.“ So war es am 3. Juli 1969 in der Ostsee-Zeitung zu lesen.

Der Südring endete bis zu diesem Tag an der Erich-Schlesinger-Straße.

Der damalige Stadtrat Dipl.-Ing. Dieter

Ecke erläuterte auf die Frage der OZ nach den Verbesserungen durch diese Verbindung, bei der die Bauschaffenden bekanntlich viele unvorhergesehene Schwierigkeiten zu meistern hatten: „Der Umweg von und aus der Südstadt über die Hundertmännerbrücke, den Saarplatz und Schröderplatz zum Stadtzentrum ist nicht mehr erforderlich. Südstadt und Zentrum sind nunmehr auf kürzestem Wege verbunden.“

Hans Dumrath



► Die Wagenkolonne (Tatra 603 mit Berliner Kennzeichen und diverse Wolga M21) befährt gerade die neue Trasse Richtung Straßenunterführung.

Aufruf

Wir suchen für unsere Rubrik „Stadtteilgeschichte“ Menschen, die uns Ihre Erinnerungen mitteilen sowie alte Fotos von der Südstadt und Biestow zur Ausleihe.

Kontakt: Redaktion Südsterne
Telefon: 0381 12744460
Mail: redaktion@suedstern.net



► Die an der Eröffnung interessierte Bevölkerung nimmt den Platz vor und unterhalb der Eisenbahnbrücke am Goetheplatz ein.

„Rittmeister“ startet 2022 mit indonesischem Monat



Vernetzte Erde

„Es handelt sich ausschließlich um Personen mit einem höheren Schulabschluss, vergleichbar mit dem Abitur in Deutschland. Die jungen Leute durchlaufen in Indonesien ein halbes Jahr lang einen Vorbereitungslehrgang und besitzen somit bereits Deutschkenntnisse. Hier vor Ort erhalten sie dann einen regulären Ausbildungsvertrag und werden in unserem Haus zu Köchen, Restaurant- oder Hotelfachleuten ausgebildet. Die ersten beiden jungen Männer haben im

neten Schulabschlüssen an entsprechende Unternehmen in Deutschland zur weiteren Ausbildung vermittelt.

Danang Ahmad stammt aus der 141.000-Einwohner-Stadt Blitar. In Rostock sei ihm aufgefallen, dass hier eine große Menge Schweinefleisch und Wurst konsumiert werde. Zudem gebe es in Deutschland sehr viele Regeln, aber das finde er gut, betont der 29-Jährige, der heute in Lütten Klein wohnt.

Die gleichaltrige Auszubildende im 3. Lehrjahr, Maria Christina Evelyn – sie kommt ursprünglich aus der 2,5-Millionen-Metropole Bandung und hat einen Bachelor in Kommunikationswissenschaften – ist hier von den Sehenswürdigkeiten beeindruckt, betont die Unterschiede des deutschen Bildungssystems im Vergleich zu Indonesien und beklagt etwas den Schwierigkeitsgrad der deutschen Sprache. Als ihr Freund outet sich später lächelnd der Restaurantfachmann Rahadian Pratama. Der 23-Jährige lobt zudem die Mecklenburger, die er in den vergangenen drei Jahren kennenlernte, als „freundlicher und offener“ als manche Bürger in anderen Bundesländern, denen er in seinen Urlaubstagen begegnete. Auch das Klima gefalle ihm hier, denn in Indonesien betrage die Jahresdurchschnittstemperatur am Tage immerhin 30 bis 35° Celsius, bei einer ständigen Luftfeuchtigkeit von 90 Prozent und mehr. Als sein Lieblingsgericht nennt er übrigens Kartoffelklöße mit Entenfleisch und Soße! Alle drei Indonesier, mit denen der „Südstern“ sprach, betonen die freundliche und hilfsbereite Art ihrer Chefs, „ein starkes Familiengefühl“ im Betrieb und ihre Möglichkeiten, hier auch eigene Ideen einbringen zu können.

Helene Schlößer, Thomas Hoppe



► Die Indonesier Danang Yufars Ahmad und Maria Christina Evelyn fühlen sich wohl im Team des Landhotels „Rittmeister“

„Kommt bitte im Januar 2022 zu uns!“, lädt der Wahlrostocker Danang Yufars Ahmad interessierte Gäste herzlich zum Restaurantbesuch ins Landhotel „Rittmeister“ ein. Denn im besagten Monat möchte der hier am Biestower Damm 1 ausgebildete Koch besondere Gerichte seiner indonesischen Heimat zubereiten und servieren lassen. Der 29-Jährige gehört nämlich zu den mittlerweile neun jungen Indonesiern, die bei den hiesigen Hoteliers Yvonne und Andreas Barnehl in die Lehre gegangen sind oder gerade noch gehen.

Sommer 2021 ihre Ausbildung mit Erfolg beendet und arbeiten nun als Jungfacharbeiter in unserem Unternehmen.

Wir sind sehr froh, diese stets freundlichen und immer hoch motivierten Mitarbeiter in unseren Reihen zu haben“, sagt dazu „Rittmeister“-Inhaber Andreas Barnehl.

Gemeinsam mit seiner Frau hatte er sich bereits vor drei Jahren für die Annahme des Angebots eines Hotelier-Kollegen aus Sachsen-Anhalt entschieden, dessen Agentur junge Indonesier mit ausgezeich-

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow
Mitmacher*innen sind herzlich willkommen!
Herausgeber:
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Südstadt/Biestow gGmbH
V.i.S.d.P.: Robert Sonnevend
Tychsenstraße 22, 18059 Rostock
Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338
Mail: info@suedstern.net
Internet: www.suedstern.net
Layout: Robert Puls | www.puls-grafikdesign.de

Bildrechte: Helene Schlößer, BSFA, Pixabay, Wolfgang Mahnke, Silke Paustian, Jens Anders, Dagmar Jahr, Cornelia Kirsten, Kathrin Valtin, Margitta Böther, Thomas Hoppe, Wohltat e.V., Stefanie Kasch, DRK Kreisverband Rostock, Joachim Kloock, Sophie Huth, Susann Draheim, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V., Don-Bosco-Schule, Bernd Weichmann, Madeleine Pagels, WG Schifffahrt-Hafen, Landhotel „Rittmeister“, Deutsche Bahn AG, Pädagogisches Kolleg Rostock, Nordwasser GmbH, Initiative „Pütterweg bleibt!“, Robert Sonnevend, Robert Puls
Redaktion: Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
Tel: 0381 12744460 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
Robert Sonnevend
Telefon: 0381 12744460
Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
vierteljährlich, 24–32 Seiten
mit einer Auflage von 11.000 Stück
kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?
Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe
erscheint am 24.3.2022
Redaktionschluss: 27.2.2022